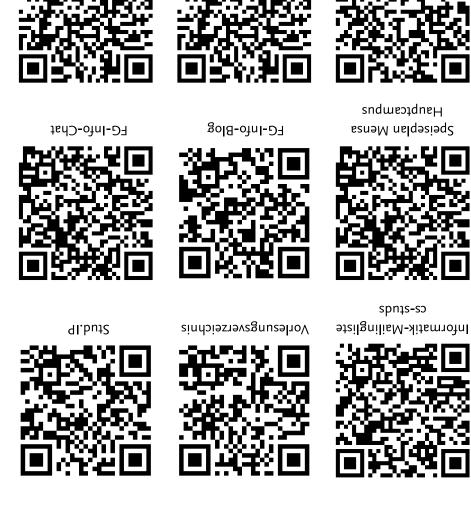
Zunlmmesyniz



Bachelor

Studiengangsseite

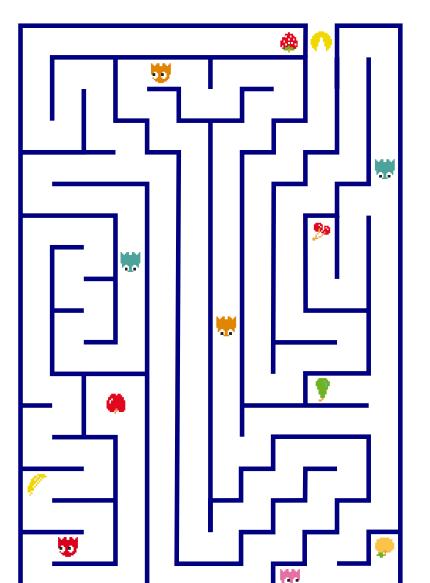
Informatik

1mssgnulür9

Master

Studiengangsseite



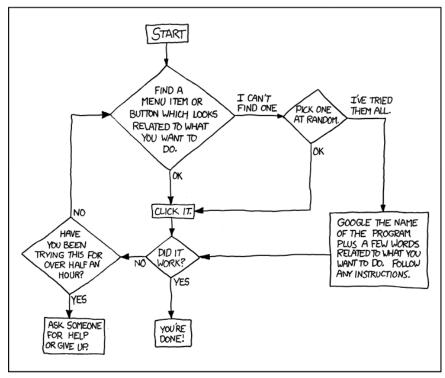


Score: 0/300

04/5018

DEAR VARIOUS PARENTS, GRANDPARENTS, CO-WORKERS, AND OTHER "NOT COMPUTER PEOPLE."

WE DON'T MAGICALLY KNOW HOW TO DO EVERYTHING IN EVERY PROGRAM. WHEN WE HELP YOU, WE'RE USUALLY JUST DOING THIS:



PLEASE PRINT THIS FLOWCHART OUT AND TAPE IT NEAR YOUR SCREEN. CONGRATULATIONS; YOU'RE NOW THE LOCAL COMPUTER EXPERT!



Impressum

Herausgeber: Fachgruppe Informatik

c/o AStA der TU Braunschweig

Katharinenstraße 1 38106 Braunschweig Tel.: 0531/391-4569

E-Mail: fginfo@tu-bs.de

Webseite: http://fginfo.cs.tu-bs.de

Fachgruppenrat Informatik: David Hellmers, Nora Widdecke, Nicole Naczk,

Hendrik Jüchter, Jakob Garbe, Thole Goesmann

Cover: Sophia Scholtka, Rebecca Finster, Eva Vanessa Bolle

Comics: Randall Munroe – XKCD (http://xkcd.com/)

WE TOOK THE HOSTAGES, SECURED THE BUILDING, AND CUT THE COMMUNICATION LINES LIKE YOU SAID.



BUT THEN THIS GUY CLIMBED UP
THE VENTILATION DUCTS AND WALKED
ACROSS BROKEN GLASS, KILLING
ANYONE WE SENT TO STOP HIM.



NO, HE IGNORED THEM. HE JUST RECONNECTED THE CABLES WE CUT, MUTTERING SOMETHING ABOUT "UPTIME".



INHALTSVERZEICHNIS 1

Inhaltsverzeichnis

ST	nplanung im Bachelor		٤.4	
ST	nelqn:	3ibu12	4.2	
ST	Mathewahlpflicht	7.1. ₽		
ħΤ	Technische Informatik	9.I.₄		
ħΤ	Computernetze	2.I.₽		
ħΤ	Algorithmen und Datenstrukturen 2	4.I.4		
ħΤ	Programmieren 1	4.1.3		
Τŧ	· · · · · · · · · · · · · · · · · · ·	4.1.2		
Τŧ	Einführung in die Logik	T.I.₽		
ħΤ	Veranstaltungen im ersten Bachelor-Semester	Deine	Ţ.ħ	
ÞΤ	n Bachelor		əds	Þ
77	ald selbt die Reise hin?	v ou9	3. £	
77	Mentor√in und Beratungsgespräche	2.2.5		
77	tladtnesbnalsuA	4.2.8		
77	Velche Fächer gibt es?	٤.٤.٤		
ΙΙ	Nebenfach und Studienrichtung gnuthzinneibut2 bnu dzefnedeM	2.2.8		
ΙΙ	Wie viele Credit Points?	1.2.5		
Π	lanung zuerst	Grobp	3.5	
ΙΙ	Abschlussarbeit	7. ₽. £		
ΙΙ	Projektarbeit im Master	9.4.ε		
ΤO	Praktikum	2.4.5		
6	Sprachenzentrum	4.4.8		
6	Schlüsselqualifikationen / Mathe-Wahlpflicht	ε.₄.ε		
6	Seminar	Z. 4 .2		
8	Vorlesung, Übung, etc	Ţ. ₽ .ξ		
8	β pun Θ	npoM	4,٤	
L	······ Bunupıosaunjū		٤.٤	
L	Herden, Rudel und Einzelgänger	1.2.8		
L	tuH məniə ratıcı enter einem Hut	iəwZ	2.5	
L	gunhow		1.5	
L	nebəj rüf (gnu)		ուշ	ε
ς	smuibut2 səb grafinA ma ənim1əT əgi	Wicht	2.2	
ς	Uni-Bibliothek	2.1.5		
ς	TUcard to bisoUT	₽. I.∆		
ħ		2.1.3		
Þ	nablammU	2.1.2		
Þ	BAföG	7.1.1		
Þ	lste	Check	1.2	
Þ		ersten	эiQ	7
٤		how	чοV	τ

Unterschiede zwischen den Bachelor-Abschlüssen

 6.2
 Computer-Pools an der Uni
 21

 6.3
 Der eigene Rechner
 21

 6.3.1
 Welches System?
 21

 6.4
 Gauß-IT-Zentrum
 21

 7.1
 Fachgruppe
 ...
 25

 7.2
 Hochschulpolitik – Einmischen an der Universität
 ...
 ...
 25

 8.1
 Ansprechpartner
 29

 8.2
 Campuskarten und Raumnummern
 29

 8.3
 Lernräume
 30

 Organisatorisches ohne Papier
 20

 Mitschreiben am PC
 20

 Hausaufgaben am PC
 21

 断区
 21

 6.4.1 GITZ-Account
 22

 6.4.2 E-Mailadresse
 22

 6.4.3 WLAN
 22

 6.4.4 Wege ins Uni-Netz
 23

 6.5 Linux
 23

 6.5.1 SSH – Zugriff aus der Ferne
 23

 6.5.2 Linux-Bezug an der TU
 23

 6.6 Microsoft Imagine
 23

 6.7 Elektronisch informiert
 24

2

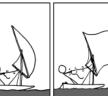
5 Spezielles im Master

6 Computer und so...

7 Hochschulpolitik

8 Sonstiges









25

29

Besonderheit Fachgruppenraum: Wohn- statt Lernzimmer

Unser Fachgruppenraum IZ 149/150 taucht zwar in der Liste auf, allerdings eher um dir das "Wohnzimmer" vieler Informatikstudierenden zu empfehlen. Wenn du Hilfe von höheren Semestern brauchst, mal eine Runde kickern oder etwas chillen möchtest, ist der Raum sehr zu empfehlen. Außerdem finden da unsere wöchentlichen Treffen statt. Lernen kann man dort allerdings leider ziemlich vergessen! Gerade weil der Raum als sozialer Treffpunkt fungiert, kann Mensch dort gut die Pausen verbringen, insbesondere wenn der Koffeinentzug sich bemerkbar macht. Gleiches gilt, wenn du eine Frage hast oder jemanden zum Quatschen sucht. Ungestörtes Arbeiten ist hier schwieriger, weil du so gut wie nie alleine bist und die Lärmquellen zahlreich. :)

Andere Lernräume

18

Raum	Öffnungszeiten	Ausstattung	Anmerkung		
Grotrian	eigentlich normal	Alte Tische und Stühle,	Wenn Mitglieder der ver-		
		vereinzelt Tafeln	schiedenen Fachgruppen		
			anwesend sind, hat das		
			Grotrian meist länger of-		
			fen. Da dies oft der Fa		
			ist, kann man hier meist		
			lange lernen.		
Bibliothek	Mo-Fr: 07-24, Sa: 10-22, So: 10-	Niedrige Tische und	Man muss leise sein, da-		
	17 ¹⁶	Stühle, Rechnerar-	her praktisch nicht zum		
		beitsplätze, Kopierer	Lernen in der Gruppe ge-		
			eignet		
Mensa / Cafeteria	Mo-Do: 08-20, Fr: 08-15 ¹⁷	Tische, Stühle, WLAN,	Die Plätze sind primär		
		Verpflegung inkl.	zum Essen gedacht,		
		Selbstbedienungs-	von Lernsessions zu		
		Kaffeeautomat	den Stoßzeiten sollte		
			man also im eigenen		
			und fremden Interesse		
			absehen.		
Audimax Vorräume	normal	Tische, Stühle, sehr			
		wenige schwer zu			
		findende Steckdosen			
Forumsgebäude EG	Mo-Fr: 06-20	Tische, Stühle, keine			
		Steckdosen			

l6https://ub.tu-braunschweig.de/wir_ueber_uns/standorte.php

¹⁷http://www.sw-bs.de/braunschweig/essen

ЕРСНОВИРЫЕ ІИЕОВИРЫЕ

Der Blog

Der Fachgruppenrat Informatik betreibt den Blog FGInfo (http://fginfo.cs.tu-bs.de). Dort werden unsere Termine und Veranstaltungen, z.B. Spieleabende, angekündigt und über die hochschulpolitische Arbeit berichtet. Zusätzlich pflegt die Fachgruppe ein Wiki mit vielen Infos, Tipps und Wissenswertes rund um die Informatik-Studiengänge. Dieses Heft, die 1-te, gibt es dort auch noch einmal zu finden. Mitunter ergeben sich noch nach dem Druck Änderungen, gerade bei Terminoch nach dem Druck Änderungen, gerade bei Terminoch also schau auf jeden Fall dort rein!

Viel Spaß und Erfolg im Studium wünscht die Fachgruppe Informatik

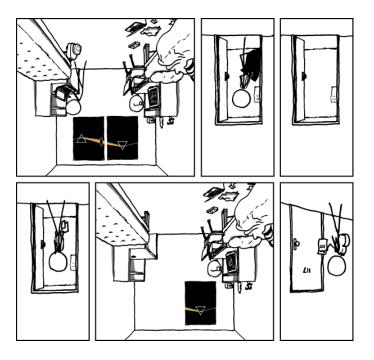
1 Vorwort

Willkommen in der Informatik! Das neue Semester an der TU Braunsch

Das neue Semester an der TU Braunschweig beginnt und du bist dabei. Die Fachgruppe Informatik (s. Seite 25) begrüßt dich ganz herzlich an der Uni und möchte dir mit der "1-ten" den Start vereinfachen. Diese Erstsemesterzeitung der Informatiker soll dir dabei helfen, Antworten auf viele Fragen, die sich zu Beginn des Studiums stellen, zu beantworten.

Aufbau dieses Heftes

Der Fokus der ersten Seiten liegt auf den vielen Fragen zum Studienbeginn, deinem Studiengang und der Infrastruktur der Uni. Wir erklären, wie Studienplanung funktioniert und was für Bachelor und Master wichtig ist. Der Fachgruppenrat Informatik stellt sich vor und beantwortet die Fragen, wer er ist und was er macht.



wir überprüfen das und nehmen ihn dann in die Liste auf.

8.3 Lernräume

Hier wollen wir dir eine aktuelle Übersicht über Lernräume an der TU Braunschweig geben. Die Liste ist im Moment nicht vollständig. In unserem Wiki¹⁴ pflegen wir eine Liste, die wir immer dann erweitern, wenn wir einen neuen Lernraum finden. Wenn du im Laufe deines Studiums einen guten Ort findest, kannst du uns den Raum mitteilen,

Alle Gebäude stehen, wenn nicht anders in Anlage 1 der Hausordnung der TU Braunschweig¹⁵ erwähnt, von 7:30 bis 19:30 Uhr offen.

murtnəziltsentrum

Tageslicht.			
ginəw əsiəwshəislgrəv			
Ola alig ea gibt also			
Galeriegeschoss, zur	le, ein Kaffeeautomat		
mi nəgəil əztälq əiQ	-4 Tische, 20-25 Stüh-	normal	Flur vor IZ033
werden.			
teriat des IRP geliehen			
Raum kann im Sekre-			
Ein Schlüssel für den			
tungen haben Priorität.			
genutzt. Diese Veranstal-			
Seminare, Lerntreffs,			
Vorlesungen, Ubungen,			
Der Raum wird auch für	VAJW (əldüt) (əhəsiT	Solange nicht anders belegt	Seminarraum, IZ033
	Linux-PCs, Tafel		
	tim loo9-19nd298	normal	CIP Pool, IZ G40
erfragen.			
uz schaftsinformatik zu			
Fachgruppenrat Wirt-		Wirtschaftsinformatik	6ST ZI
məb iəd bnis nən	nud Steckdosen	dern des Fachgruppenrates	Wirtschaftsinformatik,
-oitemrofnl 9194EN	VAJW ,9hoziT ,2sfo2	nach Absprache mit Mitglie-	Fachgruppenraum
können.	Ethernetkabel	scheinlich.	
die Fragen beantworten	əiwos nəsssM ni	-rhsw rhes rhU 00:00 de seb tei	
aber häufig Leute da,	WLAN, Steckdosen	sen hat. In der Vorlesungszeit	
abhalten. Ansonsten sind	ken, Sofas, Tische,	-soldəsəgins / tsi bnəsəwns ləs	
sphäre kann vom Lernen	-nërtao tim Ansrhos	destens eine Person mit Schlüs-	formatik, IZ 150
-omsrammizndoW 9iQ	Kaffemaschine, Kühl-	Der Raum ist offen, falls min-	Fachgruppenraum In-
	Bodenabdeckungen		und J. Stock)
	Steckdosen unter		zentrums (Erdgeschoss
	,əldütZ bnu ədəsiT	normal	Plaza des Informatik-
үишецкпив	gnuttatzzuA	nətiəzzgnunĦÖ	Каит

4 2 DIE ERSTEN TAGE

2 Die ersten Tage

2.1 Checkliste

Hier wird zusammengefasst, was du in den ersten Tagen des Studiums unbedingt erledigen solltest. Wenn du die ToDos auf der Checkliste nach Erledigung abhakst, verlierst du nicht den Überblick und vergisst nichts.

√	Todo	Zu erledigen bis	Seite	Muss?
	BAföG beantragen	Spätestens Ende April	4	optional
	Wohnsitz ummelden	1 Woche nach Umzug	4	ja
	Mailinglisten	So früh wie möglich	24	ja
	Studiengrobplanung	Vor dem Stundenplan bauen	11	ja
	Auflagen klären	So früh wie möglich, final: Ende 2. Semester	18	Master
	Persönlicher Stundenplan	4.4.2018 mit der Fachgruppe	19	ja
	Meldebogen abgeben	Spätestens Mai	4	ja
	Prüfungsanmeldung	22.5.2018 - 14.6.2018, schriftlich oder online	4	ja
	Blog abonnieren	So früh wie möglich	25	ja
	Prüfungsordnung lesen	Zu den ersten Klausuren	7	ja
	TUcard validieren	Zu Beginn und zu jedem neuen Semester	5	ja
	Bibliotheksausweis	Vor der ersten Buchausleihe	5	optional
	Stud.IP-Nachrichten weiterleiten	Wenn man nichts verpassen möchte	24	optional

2.1.1 BAföG

Wer Studierendenförderung nach dem Bundesausbildungsförderungsgesetz (BAföG) beantragen möchte, sollte sich am besten gründlich informieren: https://www.bafög.de

Förderungsanträge gibt es zum Download oder in Papierform im EG des Amtes für Ausbildungsförderung in der Wilhelmstraße 1. Wenn du BAföG beantragen möchtest, stelle den Antrag so früh wie möglich, denn es wird nicht rückwirkend gezahlt.

Zum Anfang des Semester ist mit längeren Wartezeiten zu rechnen, im Notfall kannst du beim AStA-Sozialreferat ein kurzfristiges, zinsloses Darlehen beantragen, um den ersten Monat zu überbrücken. Das Darlehen ist auf 450 Euro begrenzt und muss spätestens nach drei Monaten zurückgezahlt werden. Mehr Informationen findest du auf der Seite des Sozialreferats: https://www.asta.tu-braunschweig.de/referate/sozialreferat/

2.1.2 Ummelden

Wer neu nach Braunschweig gezogen ist, muss sich innerhalb einer Woche beim Einwohnermeldeamt anmelden. Wenn du die Frist verpasst, drohen theoretisch

Strafen, aber praktisch sieht es da nicht so streng aus. Wenn man Braunschweig als Erstwohnsitz wählt, bekommt man (ein Jahr später) eine einmalige Zuzugsprämie von 100 Euro (Immatrikulationsbescheinigung nicht vergessen). Alternativ kann man Braunschweig auch als Zweitwohnsitz wählen.

2.1.3 Prüfungsanmeldung

Du musst dich für alle Prüfungen, an denen du teilnehmen willst, vorher beim Prüfungsamt anmelden. Die Fristen sind relativ früh im Semester und werden auf den Seiten des Prüfungsamtes (https://www.tu-braumschweig.de/fk1/service/informatik/pa) veröffentlicht und über die Mailingliste kommuniziert. Prüfungen können im Prüfungsanmeldezeitraum schriftlich im Prüfungsamt oder online über das QIS-Portal (https://vorlesungen.tu-braunschweig.de) angemeldet werden. Vor deiner ersten Prüfungsanmeldung musst du außerdem einen Meldebogen (mit Foto) ausfüllen. Es empfiehlt sich, das bereits vor der Anmeldewoche zu machen, weil die Schlangen dann nicht so lang sind. Ohne den Meldebogen ist in diesem Semester keine Prüfungsanmeldung möglich!

Für die Online-Anmeldung benötigst du eine TAN-

8 Sonstiges

8.1 Ansprechpartner

Fachgruppenrat Im Normalfall treffen wir uns jede Woche zum Fachgruppentreffen im Raum 149/150 des Informatikzentrums. Den Termin findest du auf unserem Blog http://fginfo.cs.tu-bs.de. Falls du eine Frage hast, kannst du gerne zum regulären Fachgruppentreffen kommen, oder einfach so mal vorbei schauen, ob jemand da ist. Gerade im Semester sind die Chancen gut, einen von uns anzutreffen ;)

Tipp: In der Stunde vor dem Treffen füllt sich der Raum schon langsam, also hast du da gute Chancen, Probleme in kleinerer Runde zu besprechen. Ansonsten erreichst du uns natürlich via Email unter fginfo@tu-bs.de.

Fachspezifisches Bei Fragen zu einem speziellen Fach wendest du dich am besten an den oder die Professor/in bzw. Dozent/in - keine/r von denen beißt! Am besten findest du sie über die Seiten der jeweiligen Institute oder über die Personensuche unter http://www.tu-braunschweig.de/suchoptionen/personen.

Studiengangskoordinatorin Yvonne Sehnert

Sie steht bereit, um deine Fragen zu beantworten, und für alles, was sie nicht selbst weiß, weiß sie, an wen sie

die Frage weiterleiten muss. Carl-Friedrich-Gauß-Fakultät Rebenring 58 A | Raum 124 Sprechzeiten: Nach Vereinbarung

Telefon: (0531) 391-2843

16161011: (0531) 391-2643

E-Mail: informatik-studium@tu-bs.de

Fachstudienberater Dr. Werner Struckmann Institut für Programmierung und Reaktive Systeme Mühlenpfordtstraße 23 | Raum 244 Telefon: (0531) 391-3278

E-Mail: struck@ips.cs.tu-bs.de

Sprechzeiten: Mi. 10:30-11:30 Uhr und nach Vereinbarung

Prüfungsamt Rebecca Weidner Carl-Friedrich-Gauß-Fakultät Rebenring 58 A | Raum 127

Tel.: (0531) 391-2844 Fax: (0531) 391-8220

E-Mail: pa-informatik@tu-braunschweig.de

Sprechzeit im Semester:

Di. und Do.: 10:00–12:00 Uhr und 14:00-16:00 Uhr

Sprechzeit in der vorlesungsfreien Zeit:

Di. und Do. 10:00-12:00 Uhr

```
int getRandomNumber()
{
    return 4; // chosen by fair dice roll.
    // guaranteed to be random.
}
```

8.2 Campuskarten und Raumnummern

Eine aktuelle Campuskarte, die durchsucht werden kann, findet sich unter https://www.tu-braunschweig.de/suchoptionen/ortsfinder.

Für die Suche nach einem Raum solltest du noch wissen, wie sich die Raumnummern bilden: Bei Nummern wie *PK 15.1* sind die Buchstaben ein Kürzel für die Straße (Pockelstraße), in dem das Gebäude liegt. Die Zahl vor dem Punkt ist meist die Hausnummer, und nach dem Punkt eine willkürliche Durchnummerierung der Räume.

Anders bei Kürzeln wie *IZ* 150. Bei denen steht *IZ* für das Informatikzentrum an der Mühlenpfordstraße. Die erste Stelle der Zahl steht für die Etage und die beiden letzten bezeichnen den Raum innerhalb der Etage. Die *Plaza* ist der große Platz im ersten Stock bei den Aufzügen.

wähnen. zunächst ist da die Studienkommission (StuKo) zu erhaben, seien die drei wichtigsten hier kurz vorgestellt: Da wir so oft Kommissionen und Ausschüsse erwähnt

rende können (und sollten) dort jederzeit ihre Stimme Sie ist das einzige gemischte Gremium, in dem die

immer wieder Personen, die sich hauptsächlich auf die

trieren. Die Berufungskommission erstellt nach ausgie-Forschungs- und kaum auf die Lehraufgaben konzen-

Kommissionen und Ausschüsse

hochschulöffentlich, d.h. auch nicht gewählte Studiede/r Interessierte mitarbeiten kann). Die Sitzungen sind FSR/FGRn oder deren Umfeld (obwohl theoretisch jetischen Vertreter/innen rekrutieren sich meist aus den setzt wird die StuKo von den Fakultätsräten, die studenum oder Prüfungen betreffen, angehört werden. Eingedungen des Fakultätsrates, welche die Lehre, das Studitiert. Die Studienkommission muss vor allen Entscheizur Änderung der Studienordnung und der BPO diskuder Qualität in der Lehre, so werden z.B. Vorschläge erarbeitet vor allem Vorschläge für die Verbesserung tung als beratendes Mitglied. Die Studienkommission zu kommt ein/e Mitarbeiterin aus Technik und Verwalsor/in sowie ein WiMi stimmberechtigtes Mitglied. Da--esford a/nie don mebrestus bnis rabeilgtiM nedesit Studierenden die Mehrheit haben: Neben zwei studen-

senschaftlichen Formulierungen verliert, denn es gibt strukturiert zu halten oder ob er sich in schweren wisdidat/in fähig ist, eine Vorlesung verständlich und klar mission interessiert dabei vor allem, ob der/die Kankann. Die studentischen Vertreter/innen in der Komlichen Vortrags, den sich jede/r Interessierte anhören Nieren überprüft, und zwar im Rahmen eines öffent-Vorauswahl getroffen wurde, sozusagen auf Herz und geln. Hier werden die Kandidierenden, nachdem eine mission vom Senat eingesetzt, um die Nachfolge zu reneu besetzt werden. Dafür wird eine Berufungskomgewordene Stelle (logischerweise) in den meisten Fällen zu schnuppern. Wenn dies ansteht, dann muss die freiden Ruhestand zu begeben oder andere Hochschulluft Auch Professor/innen ist es einmal vergönnt, sich in einbringen.

einzusetzen. lichkeit für seine Arbeit unterstützende Kommissionen

treten durch den Uni-Präsidenten, der ja formal auch das dann nach dieser Liste entscheidet, mit wem es, verfür Wissenschaft und Kultur" (MWK) weitergeleitet wird, kultätsrat und Senat passiert hat, an das "Ministerium bigen Beratungen eine Liste, die, nachdem sie den Fa-

ausschuss genehmigt werden. benfächer auf Antrag der Studierenden vom Prüfungsfungen auftreten können. So können z.B. weitere Nealle Fragen zuständig, die im Zusammenhang mit Prü-Mitgliedern (3 Prof.: 1 WiMi: 0 MTV: 1 Stud.) und ist für schuss ist der Prüfungsausschuss (PA). Er besteht aus 5 Ein ziemlich wichtiger, von den FKR eingesetzter Aus-

Angestellter des MWK ist, in Verhandlungen tritt.

werden hier allgemeine Fragen der Lehre behandelt. essor/innen und zwei WiMis. Ahnlich wie die StuKo sechs studentische Mitglieder, dazu kommen vier Proden Senat sowie dem Präsidium zu. Es gibt insgesamt Studienkommission auf zentraler Ebene und arbeitet Weiterbildung (KSW). Sie bildet das Gegenstück zur Dann gibt es noch die Kommission für Studium und

den oder ob die gesetzlichen Frauenquoten in den Am-Frauen in irgendeiner Art und Weise diskriminiert wereinzelnen Ausschüssen auch Frauen vertreten sind, ob Uni einsetzt. Sie überwacht beispielsweise, ob in den für Gleichstellung und -berechtigung der Frauen an der bestimmt die universitäre Frauenbeauftragte, die sich ichen Studentinnen und Mitarbeiterinnen gewählt und Stimmengleichheit (2 : 2 : 2). Sie wird von allen weibfür Gleichstellung erwähnt, das einzige Gremium mit Und - last but not least - sei die Kommission

du bist herzlich willkommen! melde dich doch im Fachgruppenrat und arbeite mit -Einfluss auf die Hochschulpolitik nehmen willst, dann und nicht nur durch deine Beteiligung bei den Wahlen wieder zu vergeben sind. Wenn du also Blut geleckt hast und damit verbunden viele viele Pöstchen, die immer kleine und große Gremien, Ausschüsse, Kommissionen Daneben gibt es natürlich noch unzählige weitere tern eingehalten werden.

Quellen: Fachschaftsrat Maschinenbau, FGR Informatik

M2' bK

Druckkontenumbuchern. Druckkonto umgebucht werden. Dies geschieht an den

ter: https://www.tu-braunschweig.de/studium/ Weitere Informationen zur TUcard findest du un-

imstudium/tucard

2.1.5 Uni-Bibliothek

später aktivieren. schon Bücher brauchst, kannst du die Funktion auch Schalter in der Bibliothek. Je nachdem, ob du zu Beginn online einen Antrag, die Freischaltung erfolgt dann am an einem der Terminals direkt in der Bibliothek oder bliotheksausweis freigeschaltet werden. Dafür stellst du zu können, muss deine TUcard für die Nutzung als Bi-Um Bücher in der Universitätsbibliothek (UB) ausleihen

karte. Die bekommst du für ein paar Euro in der Bibliobefüllen, komptortabler geht es aber mit einer Kopierdu nutzen kannst. Einen davon kannst du mit Kleingeld In der Bibliothek stehen außerdem Kopierer bereit, die

thek. Zu Semesterbeginn gibt es oft noch Einführungs-

kurse in die Bibliotheksbenutzung.

2.5 Wichtige Termine am Anfang des Studiums

Zum Drucken kann Guthaben der Karte auf ein

Bezahlen in der Mensa, kann an Börsenaufwertern auf-

rungsdrucker mit den aktuellen Daten beschrieben wer-

dass der Thermostreifen auf der Karte in einem Validie-

jedem neuen Semester validiert werden. Das bedeutet,

ausweis, Mensakarte und Semesterticket genutzt wer-

Studierendenausweis TUcard, der auch als Bibliotheks-

Alle Studierenden der TU erhaten den elektronischen

tu-braunschweig.de/fkl/service/informatik/

Prüfungstermine für die Informatik: https://www.

Unter folgendem Link findest du außerdem alle

Liste, die du dir vorher im Prüfungsamt organisieren

Damit die Karte gültig ist, muss sie zu Beginn und zu

Das Börsenguthaben der Karte, beispielsweise zum

noch ändern. Den ganz aktuellen Stand gibt es online unter https://fginfo.cs.tu-bs.de/ersti. wieder Begrüßungs- und Einführungsveranstaltungen geben. Bis zum Semesterstart können sich einzelne Termine Wir möchten den Start an der TU Braunschweig so gut wie möglich begleiten. Daher wird es zu Beginn des Semesters

- Vorkurs: 19. 30. März
- Dienstag, 3. April

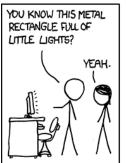
geladen werden.

qen kann.

2.1.4 TUcard

- 09:45 Uhr: 1. Vorlesung Algebra für Informatiker (PK 2.2)
- Il:30 Uhr: I. Vorlesung Analysis (PK 2.2)
- 13:15 Uhr: Begrüßung durch die Professoren der Informatik & Informationen zum Studium (IZ 160)
- 11:00 17:00 Uhr: Infobörse für Erstsemester (Wiese vor der Mensa)
- Mittwoch, 4. April
- Uhr: Einführung in die Logik (PK 2.2)
- II:30 Uhr: Gemeinsames Brunch (Plaza, IZ 1.OG). Bitte eigenes Besteck und Teller mitbringen
- 12:30 Uhr: Anmeldeschluss Erstiwochenende
- 12:30 Uhr: Campustour
- 13:15 Uhr: Vorstellung der Fachgruppe Informatik (IZ 160)
- Anschließend Stundenplanbau
- Donnerstag, 5. April

- 09:45 Uhr: 1. Vorlesung Computernetze (SN 19.1)
- 11:30 Uhr: 1. Übung Computernetze (SN 19.1)
- 19:00 Uhr: Kneipentour (Haupteingang der Mensa 1)
- Freitag, 6.April
 - 14:30 Uhr: Treffen Abfahrt Erstifahrt (Foyer Mühlenpfordstraße 23)
- Montag, 9. April
 - 16:45 Uhr: Linux-Install-Party (IZ 160)
- Dienstag, 10. April
 - 18:30 Uhr: Analoger Spieleabend (Flur vor IZ 150)
- Ersti-Wochenende
 - Wann? 6. 8. April
 - Wo? Naturfreundehaus Eichsfelder Hütte (St. Andreasberg)
 - Was? Lerne deine Mitstudierenden kennen, habe Spaß:)
 - Finanzierung? Größtenteils aus Studienqualitätsmitteln, dazu 20 Euro Selbstkostenbeitrag
 - Fristen: Anmeldung und Bezahlung des Selbstkostenbeitrags bis 4. April
 - Die Anmeldung ist online möglich¹

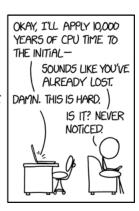












und beschließt nicht zuletzt die endgültige Form des Semestertickets. Da die Sitzungen öffentlich sind, kann und sollte jede/r Interessierte sich das mal angegucken.

Von allen studentischen Ausschüssen ist der AStA der Sichtbarste. Er ist das ausführende Organ der Studierendenschaft und vertritt alle Studierenden nach außen, z.B. bei Verhandlungen mit der BVAG wegen des Semestertickets aber auch gegenüber der Landesregierung, sowie nach innen, etwa gegenüber dem Präsidium. Seine Aufgaben werden vom StuPa festgelegt und beinhalten neben Serviceangeboten (Fahrradwerkstatt, Kopieren, Binden, Internationaler Studiausweis), Beratung (z.B. Sozial- und Rechtsberatung) auch hochschulpolitische (z.B. zur Bologna-Reform) und politische (z.B. Wohnungsnot zu Semesterbeginn) Arbeit zu den unterschiedlichsten Themen. Zu seiner Unterstützung kann er Referent/innen bestellen, die sich hauptsächlich um ein spezielles Aufgabengebiet kümmern. Der AStA muss sich dem StuPa gegenüber für seine Arbeit verantwor-

Das zweite vom StuPa gewählte Gremium ist der **übergeordnete Wahlausschuss (ügWA)**, der die studentischen Wahlen organisiert und überwacht.

Kollegialorgane

Neben den bis jetzt vorgestellten Organen der Verfassten Studierendenschaft gibt es natürlich auch noch Schnittstellen zwischen den Studierenden und den anderen an der Universität vertretenen Personengruppen, den MTV (Mitarbeiter/innen aus Technik und Verwaltung), den WiMis (Wissenschaftliche Mitarbeiter/innen)

und natürlich den Lehrenden (Professor/innen). Hier ist das oberste Organ innerhalb der Fakultäten der Fakultätsrat (FKR), dem 7 Professor/innen, 2 Studis, 2 MTVler und 2 WiMis angehören. Hier wird all das entschieden, was andere Gremien oder das Dekanat erarbeitet haben, bspw. Änderungen an den Prüfungsordnungen. Wird eine Entscheidung getroffen, so gilt diese offiziell und kann umgesetzt werden. Da auf Grund der Stimmenverteilung (s.o.) die Professor/innen immer eine Mehrheit haben, müssen wir in den Gremien, die vorher die inhaltliche Arbeit leisten, versuchen unsere und eure Vorstellungen einzubringen. Die studentischen Vertreter/innen werden einmal im Jahr, jeweils im Wintersemester, direkt gewählt. Da wie gesagt die Studiengänge unserer Fakultät doch durchaus unterschiedliche Studiengänge sind, gibt es einen nicht formellen "kleinen Fakultätsrat", die Informatik-Kommission. Die Informatik-Kommission, der drei Professor/innen, sowie je ein WiMi, ein MTVler und ein Studi angehören, berät informatikspezifische Dinge und bereitet sie für den Fakultätsrat vor, damit die Entscheidungen im FKR schneller gefällt werden können und sich die Vertreter/innen der anderen Studiengänge nicht so langweilen :-).

Das formal oberste Gremium der Uni ist der **Senat**, der sich mit allgemeinen Themen befasst, die über der Zuständigkeit der Fakultäten liegen (als wichtiger Punkt ist hier die Verteilung des universitären Haushaltes zu nennen). Wie in den FKR ist hier die Stimmengewichtung 7:2:2:2, auch seine Mitglieder werden jährlich gewählt. Wie das StuPa hat auch der Senat die Mög-

lhttps://pretix.coldney.de/fsinfo/erstifahrtss2018/

3.1 Verantwortung

Bachelor- und Diplom- oder gar fachverwandte Studierende, wie z.B. aus der Wirtschaftsinformatik. Da kann es eine ganze Weile dauern, bis man weiß, wer auch im Masterstudium ist und gegebenfalls auch noch im gleichen Jahrgang. Selbst dann haben diese Leute ihren Bach nier oder dort, in diesem oder jenem Fach an einer Uni oder FH gemacht. Vielleicht haben die neben dir zuvor ganz andere Dinge gelernt, vielleicht sind sie hier um sich auf etwas komplett anderes zu spezialisieren als du.

Keine Frage: Diese Mischung macht es spannender, bunter und vielseitiger, aber auf jeden Fall auch schwieriger. Wir können hier kaum Tipps geben, wie man als Neuling und eventuell unfreiwillige/r Einzelgänger/in ein kleines Rudel findet oder bildet. Weder wir noch dieses Heft könnten all das ersetzen, was eine Gruppe von Ses Heft könnten all das ersetzen, was eine Gruppe von Gleichgesinnten mit gleichen Problemen und Interessen könnte. Aber wir wissen, dass man in den ersten sen könnte. Aber wir wissen, dass man in den ersten hat man oft nur wenige Mitstudierende an der Seite, die die gleichen Fragen und/oder die passenden Antworten die gleichen Fragen und/oder die passenden Antworten

haben. Deshalb dieses Heft.

Um deine Mitstudierenden schneller kennenzulernen, gibt es unter anderem die vielfältigen Angebote der Fachgruppe (Spieleabende, Kneipentouren, Grillen, etc.)

– siehe http://fginfo.cs.tu-bs.de.

ישרוב זור מ- ארן דאדוודאי ראי מר מיים ימרי.

3.3 Die Prüfungsordnung

An einer Universität gibt es tausende Regeln und Ordnungen. Die wichtigste ist die Prüfungsordnung: Sie enthält Antworten auf 95% aller Fragen, die im Studium auftreten – nicht nur, wenn es um die eigentlichen Prüfungen geht. Die genaue Bezeichnung lautet Besonderer Teil der Prüfungsordnung für den Bachelor-/Masterstudiengang Informatik der Technischen Universität Braunschweig. Und da sie weder besonders lang, noch kompliziert geschrieben ist, sollten sie alle Studierenden mindestens einmal lesen.

Dann gibt es noch die APO, die Allgemeine Prüfungsordnung. Sie gilt uniweit für alle Studiengänge, doch die beiden BPOs überschreiben die meisten APO-

Wenn du es noch nicht getan hast, lade dir deine ak-

a Studienplan(ung) für jeden

Große Macht bringt große Verantwortung mit sicht, sagte schon Ben Parker, der Onkel von Spiderman. Das heißt für dich: Du hast die Macht und die Verantwortung über deinen Studienfortgang. Das beginnt bei der Entscheidung, überhaupt zu studieren, die Wahl des Faches und der Universität und erstreckt sich über die Wahl, welder Fächer du hörst und wann du das tust, bis hin zur

Einflussnahme auf den gesamten Studiengang.

Es besteht aber auch die Möglichkeit diese Verantwortung abzugeben. Es gibt einen Studienplan, der dir vorschlägt, wie du deine Fächer wählen und anordnen kannst, um in Regelstudienzeit fertig zu werden. Für den Bachelor sieht dieser Plan sehr konkret aus, für den Master ist er abstrakter gehalten, aber deckt immer noch nur partiell die Wahlmöglichkeiten ab. Das kann und soll er auch nicht – es handelt sich um zwei von und soll er auch nicht – es handelt sich um zwei von und soll er auch nicht – es handelt sich um zwei von unendlich vielen Möglichkeiten, zum Studienabschluss

3.2 Zwei Studiengänge unter einem Hut

Seit der Bologna-Reform gibt es an der TU Braunschweig zwei Studiengänge – Bachelor und Master. Viele Informationen über das Studium betreffen beide, deshalb ist diese Zeitung für alle Erstsemester. Nach der allgemeinen Einleitung folgen die speziellen Abschnitte für Bachelor- (ab S. 14) und Master-Ersties (ab Seite 18).

3.2.1 Herden, Rudel und Einzelgänger

zn kommen.

Bevor es in die Untiefen der Prüfungsordnungen und formalen Anforderungen geht, ein paar Worte zu einem sozialen Phänomen. Der recht feste Stundenplan im Bachelor-Studium sorgt dafür, dass man dort in der Regel mit vielen Mitstudierenden zusammensitzt, die in der gleichen Situation sind wie man selbst: Neu hier und mit den gleichen Fragen und Sorgen. Und ist ein Block zu Ende, so zieht man gemeinsam zum nächsten Raum, wo man mit praktisch der gleichen Gruppe das nächste Fach abgrast. Eine typische Herde also.

Im Master ist das grundlegend anders. Jeder hört andere Vorlesungen, und in den Mastervorlesungen tummeln sich nicht nur Masterstudierende, sondern auch meln sich nicht nur Masterstudierende, sondern auch

Orientierungswoche für die Erstsemester, stellt Prüfungsprotokolle zur Verfügung, informiert über seinen Blog hrtp://fginfo.cs.tu-bs.deund trägt das ganze Semester über Informationen aus den verschiedenen Gremien zusammen, und an dich weiter. Dazu kommen noch kleinere Veranstaltungen (Spiele-, Grillund Glühweinabende).

Der FGR soll für dich als erster Ansprechpartner fungeren. Auch wenn wir deine Probleme mal nicht lösen können, können wir dir wenigstens sagen, an wen oder was du dich wenden kannst. Damit auch zwischen den verschiedenen Fachschaften und Fachgruppen kommuniziert wird, gibt es das Fachschaftenplenum, was kein niziert wird, gibt es das Fachschaftenplenum, was kein Gremium im eigentlichen Sinne ist, aber ein Forum zum Meinungs- und Interessenaustausch darstellt. Es trifft sich etwa einmal im Monat und ist für jeden offen, der einen Einstieg in die Unipolitik sucht. Außerdem nutzen die studentischen Gremienvertreter das Plenum gerne um ein Meinungsbild der Fachgene und Fach-schaften zu aktuellen Entscheidungen einzuholen.

Ganz basisdemokratisch ist auf allen Hierarchiedebenen der Studierendenschaft die jeweilige Vollversammlung (VV) das oberste Organ, allerdings nur mit empfehlendem Charakter. Sie findet ein- bis zweimal pro Jahr statt und dort wird über Aktuelles und Wichtiges informiert und/oder abgestimmt. Eine Vollversammlung aller Studierenden wird vom Stupaprisatium, eine Fachschafts- oder Fachgruppen-VV vom FSR oder FGR einberufen und geleitet.

Womit wir bei Abkürzungen wären, die noch nicht erklärt wurden. Das **Studierendenparlament (StuPa, SP)** ist die unmittelbare Vertretung aller Studierenden, wird von der Studierendenschaft direkt in jedem Semester gewählt und tagt **hochschulösfentlich**. Jede/r Studierende hat dort Rede und Antragsrecht, abstimmen können allerdings nur gewählten Mitglieder. Sie beschliestenden hat dort Rede nich Mitglieder. Sie beschliestendentischen Haushalt und wählen den Allgemeinen studentischen Haushalt und wählen den Allgemeinen Studentischen Ausschuss (MSVA), den übergeordneten Studentischen Ausschuss (ügWA) und verschiedene weitere Ausschläusse. Das StuPa wählt außerdem sein eigenes Prästidium, welches die Sitzungen und (uniweiten) Vollversidium, welches die Sitzungen und (uniweiten) Vollversidium, welches die Sitzungen und (uniweiten) Vollversammlungen leitet und das StuPa nach außen vertritt.

Insgesamt ist das StuPa eine der wichtigsten Gremien: Es wählt den AStA, entscheidet über die Verwendung der von den Studierenden bezahlten Semesterbeiträge

ein Semesterbeitrag, den jede/r zusätzlich zu den Studiergebühren zahlt und womit die Studierendenschaft ihre Aufgaben finanziert. Dazu gehören neben dem Semesterticket, dem Hilfsfond für Studierende in Not und der Fahrradwerkstatt vor allem die Aufgaben der Fachzenpen, Fachschaften und des AStA. Auch diese Erstizeitung wurde darüber finanziert.

OUR OVERPLL FYZOIS

COREMIELLEENCE

BUDGET UPG \$81 BILLION-



ters passieren. stimmtes Gremium einberufen wird) kann dies auch öftigen Dingen (üblicherweise wenn unerwartet ein beschaftsrat üblicherweise einmal pro Monat. Bei wichbesprochen werden müssen, trifft sich bei uns der Fachne Fächer haben, wichtige Dinge aber oft gemeinsam Fachschaftsrat (FSR) vertreten. Da wir viele verschiede-Die Studierenden einer Fachschaft werden durch den ten, Sozialwissenschaften, sowie Wirtschaftsinformatik. gruppen Informatik, Mathematik, Medienwissenschafbesteht die Fachschaft unserer Fakultät aus den Fachden eines Studienfaches bilden eine Fachgruppe, somit derum in Fachgruppen (FG) aufgeteilt. Alle Studierenvon gibt es derzeit insgesamt sechs. Diese werden wiener Fakultät bilden zusammen die Fachschaft (FS), da-Fachschaften und Fachgruppen. Alle Studierenden ei-Die Studierendenschaft gliedert sich wiederum in

Die meiste und wichtigste Arbeit passiert aber in den **Fachgruppenräten (FGR)**, für die Informatik also im Fachgruppenrat Informatik. Er kümmert sich um die Belange der Fachgruppe, beruft die Fachgruppen-Vollversammlungen ein, streitet sich mit der Fakultät, wenn es mal wieder Meinungsverschiedenheiten wegen irgendwelcher Neuerungen gibt, organisiert die gen irgendwelcher Neuerungen gibt, organisiert die

tuelle Prüfungsordnung am besten von http://www. tu-braunschweig.de/fk1/service/informatik/ dokumente herunter.

3.4 Module und Co.

Um deinen Abschluss zu bekommen, musst du eine vordefinierte Menge von Modulen abdecken. Ein Modul besteht aus verschiedenen Bestandteilen.

3.4.1 Vorlesung, Übung, etc.

Vorlesung Vorlesungen werden vor allen Studis abgehalten und befassen sich in erster Linie mit der theoretischen Herleitung des Stoffes. Solltest du in der Vorlesung einmal etwas nicht verstehen, so ist das nicht so tragisch. Vorlesungen an der Uni unterscheiden sich stark vom Unterricht an der Schule. Gehe nicht davon aus, Vorlesungsinhalte direkt zu verstehen. Plane eine gewisse Nachbearbeitungszeit für die Vorlesungen ein. In einer Vorlesung ist wegen der großen Teilnehmerzahl normalerweise kein Dialog mit dem oder der Vortragenden möglich. Aufgetretene Fragen können und sollten am besten direkt nach der Vorlesung oder sonst in einer Sprechstunde mit der oder dem Lehrenden geklärt werden.

Große Übung Ergänzend gibt es die großen Übungen, auch Saalübungen genannt. Diese finden, wie die Vorlesung, vor dem gesamten Auditorium statt und sollen das erworbene, theoretische Wissen vertiefen und vor allem auch praktische, klausurbezogene Anwendungen aufzeigen. Die große Übung wird normalerweise von einer Mitarbeiterin oder einem Mitarbeiter gehalten. Sie sind bei fachlichen Fragen kompetente Ansprechpartner/innen und meistens auch sehr hilfsbereit. Da sie üblicherweise die Klausuren entwerfen, kann man bei genauem Hinhören in den großen Übungen oder im privaten Gespräch mit ihnen einiges über die Prüfung erfahren.

Kleine Übung, Seminargruppe Als erstes eine Warnung: Kleine Übungen tauchen im Stundenplan nicht immer auf und werden leider nur in einigen Fächern angeboten. Der Begriff Seminargruppe ist synonym zu verstehen.

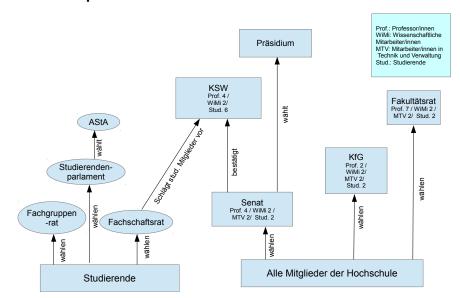
In kleinen Übungen soll man selbst Aufgaben lösen. Dies geschieht unter Anleitung der HiWis (Hilfswissenschaftler/innen), welche meist Studierende höheren Semesters sind. Für die kleinen Übungen werden die Studis in etwa 20- bis 30-köpfige Gruppen aufgeteilt. Hierbei ist darauf zu achten, rechtzeitig zum Termin der Gruppeneinteilung zu erscheinen, um diese Veranstaltungen möglichst günstig im Stundenplan positionieren zu können. Der Termin wird meistens in der ersten Vorlesung bzw. großen Übung bekannt gegeben oder steht auf der jeweiligen Institutsseite. Aufgrund der geringen Teilnehmerzahlen ist in kleinen Übungen der Dialog mit der oder dem Vortragenden möglich und sinnvoll. Bei guten HiWis kann man in den kleinen Übungen all die Wissenslücken auffüllen, die nach Vorlesung und großer Übung offen sind.

3 STUDIENPLAN(UNG) FÜR JEDEN

Klausur Klausuren sind schriftliche Prüfungen und finden in nahezu allen Pflichtfächern im Bachelor statt. Man kann sich noch bis 12:00 Uhr des vorherigen Werktags von einer schriftlichen Prüfung abmelden, online sogar bis 23:59 Uhr. Nach Bekanntgabe des Ergebnisses (im Regelfall nach 2-4 Wochen) gibt es meistens eine Einsicht. Die sollte auf jeden Fall besucht werden. Zum einen, weil ab und an Punkte übersehen werden und sich so die Note verbessern kann, aber auch der Lerneffekt ist nicht zu unterschätzen: Ist man durchgefallen, oder hat unerwartet schlecht abgeschnitten, so kann man dort dann erfahren, woran es gehapert hat und dies als Erkenntnisgewinn für das nächste Mal mitnehmen.

Mündliche Prüfungen Mündliche Prüfungen gibt es in zwei Fällen: Als Prüfung anstelle einer Klausur, meistens in Fächern mit recht wenig Studierenden, wie in vielen Wahlpflicht- und Masterfächern. Der andere Fall ist die mündliche Nachprüfung: Sollte man dreimal durch eine Prüfung durchgefallen sein, kann man erst exmatrikuliert werden, wenn man zuvor eine sogenannte Ergänzungsprüfung abgelegt hat. Ein reines Bestehen reicht aus um weiterstudieren zu dürfen.

Bei regulären mündlichen Prüfungen (also *keine* Nachprüfung) kann man sich bis eine Woche vor dem Prüfungstermin abmelden.



7 Hochschulpolitik

7.1 Fachgruppe

Du bist die Fachgruppe! Die Fachgruppe besteht aus allen Studierenden der Fachrichtung Informatik. Diese wählen einen Fachgruppenrat, der sich dann für die Interessen aller einsetzt. Im Fachgruppenraum IZ150 stehen dir jederzeit zuverlässige Mitstudierende zur Verfügung, denen du Fragen bezüglich deines Studiums und allem drumherum stellen kannst. Einige sind Mitglieder des Fachgruppenrats und dafür verantwortlich, die Meinungen aller Informatikstudierenden gegenüber der Fakultät und in verschiedenen Kommissionen zu vertreten. Eine richtige Trennung zwischen Fachgruppenrat und Fachgruppe besteht bei uns nicht. Also komm vorbei, bring dich ein und engagier dich für unsere Studienrichtung oder hol dir einfach ein paar koffeinreiche Erfrischungen.

7.2 Hochschulpolitik – Einmischen an der Universität

Auch wenn du jetzt erst dein Studium aufgenommen hast, hast du sicherlich schon mitbekommen, dass an

der TU nicht immer alles rund läuft.

Was vermutlich nur die Wenigsten wissen: Auch als Studierende kann man sich dafür einsetzen, dass sich etwas ändert. So gibt es für nahezu alle Belange Gremien an der Uni, wo auch fast immer Studierende mitmachen, oft sogar mit Stimmrecht. Obwohl wir Studierenden die größte Gruppe der Uni sind, haben wir dabei aber nahezu immer weniger Stimmen als die Professor/innen oder Mitarbeiter/innen.

Trotzdem lässt sich vieles erreichen. Wer mitmachen möchte, kann einfach mal zu einen unserer Fachgruppentreffen kommen. Der aktuelle Termin steht immer auf unserer Webseite http://fqinfo.cs.tu-bs.de.

Im folgenden stellen wir dir einmal alle Gremien vor. Oben findest du eine grafische Übersicht über die verschiedenen Gremien, sie sind dort hierarchisch geordnet.

Organe der Studierendenschaft

Die Studierendenschaft besteht aus allen Studierenden der TU Braunschweig, also auch dir! Man wird mit der Einschreibung automatisch Mitglied. Dazu gehört auch

6.7 Elektronisch informiert

fung über das Internet erfolgen. mal Informatik studieren, soll die Informationsbeschafdiesem Artikel geht es um den letzten Punkt. Da wir nun Studium und Freizeit und Informationsbeschaffung. In Besuch von Lehrveranstaltungen, Zeitmanagement für Die wichtigsten Aufgaben der Studierenden sind der

Mailinglisten

gen zum Studium loszuwerden. selbstverständlich ist dies auch ein guter Ort, um Fraoder offenen Teamprojekten, Bachelorarbeiten etc. und labende an und es gibt oft Angebote zu Hiwistellen gemacht, die Fachgruppe kündigt hier Spiele- und Gril-Hier werden Ankündigungen zu Lehrveranstaltungen ist die Liste cs-studs. Sie ist die Informationsquelle. Die wichtigste Mailingliste für Informatikstudierende

Liste der angebotenen Mailinglisten in der Informatik. de/mailman/listinfo/ findest du eine umfassende angekündigt. Unter https://mail.ibr.cs.tu-bs. Informatik-Themen, werden auf der Mailingliste kolloq träge von üblicherweise externen Referent/innen zu abonieren. Die Informatik-Kolloquien, das sind Vorschaft interessiert ist, sollte Mailingliste firmenkontakt Stellenangeboten und Werbung aus der freien Wirtmöglicherweise auch ein Blick in winfo-studs. Wer an formatikrelevante Themen diskutiert werden, lohnt sich Da bei den Wirtschaftsinformatikern oftmals auch in-

Stud.IP-Nachrichten weiterleiten

Diese birgt in der Standardeinstellung jedoch die Ge-Ankündigungen die Nachrichten-Funktion in Stud.IP. außerhalb der Vorlesung neben den Mailinglisten oder Einige Dozenten nutzen als Kommunikationsmedium

dontpanic.pdf

wensa-l#heute

qruckkosten

Sonstige Informationen

"immer" abändern.

Web-Chatts besucht werden.

Druckkosten:

Speiseplan Mensa Hauptcampus:

Uni-Bibliothek: https://ub.tu-braunschweig.de

online. Der Raum kann mit geeigneten Clients oder per

BraunschweigerInnen und große Teile der Fachgruppe

Raum #fginfo:stratum0.org sind immer ein paar

mit dem dezentralisierten Chatprotokoll Matrix¹². Im

Die Fachgruppe betreibt einen öffentlichen Chatroom

ner Machrichten an eigene E-Mail-Adresse schicken" auf

an. Dort musst du die Einstellung "Kopie empfange-

"nətdəinagen" nəb əldişi ban "nəgillətəni ".

Stud.IP an, klicke oben rechts unter dem Logo auf

terzuleiten. Dies funktioniert wie folgt: Melde dich auf

auch an die im System hinterlegte E-Mail-Adresse wei-

aber die Möglichkeit, sich die internen Nachrichten

studip.tu-braunschweig.de vorbeischauen. Es gibt

Tahr, dass lediglich Mutzer, die aktiv auf https://

https://vorlesungen.tu-bs.de

sindoiasvegnusahoV saniamagllA

Don't Panic online

http://www.tu-braunschweig.de/Medien-DB/it/

http://www.stw-on.de/braunschweig/essen/menus/

https://www.tu-braunschweig.de/it/service-interaktiv/

OH, CARRY ON. COMPILING HEY! GET BACK WY CODE'S COMPILING." THE #1 PROGRAMMER EXCUSE:

3.4.2 Seminar

ten und dich so früh wie möglich anmelden. du ab Semster-Ende die Institutsseiten im Blick behal-Anzahl der Plätze in jedem Seminar begrenzt ist, solltest dung läuft über StudlP und die Institutsseiten. Da die -ləmnA əib ,nətiəsdəwətitatsını nəgilişwə nəb auf den jeweiligen Institutswebseiten, den jeweiligen Voraus anmelden. Die angebotenen Seminare finden sich für das Seminar inklusive Themenwahl schon im steht. Anders als für alle anderen Modularten muss man Vortrag und einer mehrseitigen schriftlichen Arbeit bene Ausarbeitung zu einem Thema, die meist aus einem Master ein so genanntes Seminar einbringen, das ist ei-Außerdem musst du sowohl im Bachelor als auch im

denken, das Seminar ins Sommersemester zu verlegen. dass dir auch wirklich gefällt, solltest du darüber nachsind. Wenn du also ein Thema abbekommen möchtest, semester off überbucht, und im Sommersemester frei terstudienplänen, weswegen die Seminare im Winternar einbringst. Viele orientieren sich aber an den Musdulen, aussuchen, in welchem Semester du das Semi-Prinzipiell kannst du dir, wie bei den meisten Mo-

dies ca. 100 angebotene Verstanstaltungen pro Semes-Schlüsselqualifikations-Pool eingebracht werden. Da Hier können überfachliche Veranstaltungen aus dem

3.4.4 Sprachenzentrum

Schein bekommst.

gänge, nun die spezifischen:

selqualifikationen zählen (maximal 8 Credits). Auf

dene Sprachkurse belegen, die auch als Schlüs-

Am Sprachenzentrum der Uni kannst du verschie-

selqualifikationenblock aus unbenoteten Studienleis-

wahlpflichtbereich. Auch im Master besteht der Schlüs-

fächer einbringen. Der Master hat sonst keinen Mathe-

benfach belegst, kannst du dort auch Mathewahlpflicht-

chelorregelung: Sofern du nicht gerade Mathe als Ne-

gen. Es gibt ansonsten nur einen Unterschied zur Ba-

du acht bis zehn Credits als Schlüsselqualifikation bele-

Schlüsselqualifikationen im Master Im Master kannst

drei Fächern, eins im Winter und zwei im Sommer. Die

Mathematik erbringen. Die Auswahl besteht zur Zeit aus

Außerdem musst du zehn Credits im Wahlpflichtbereich

tungen. Dies gilt auch dann, wenn du einen benoteten

Modul besteht aus mehreren unbenoteten Studienleis-

gen, die du dir nahezu beliebig aussuchen darfst. Das

musst du fünf Credits in Schlüsselqualifikationen bele-

Schlüsselqualifikationen im Bachelor im Bachelor

erleichtern*. Soweit die Regelungen für beide Studien-

um ihnen die Integration in den deutschen Unialltag zu

rende von dir als SCOUT ein Semester lang begleitet,

eingebracht werden. Hier werden internationale Studie-

stituts für Arbeits-, Organisations- und Sozialpsychologie vier Credits im Rahmen des SCOUT-Programm des In-

des Sprachzentrums (siehe unten). Außerdem können

Organisations- und Sozialpsychologie einzubringen3 oder

lungsbezogener Kompetenzen des Lehrstuhls für Arbeits-,

ist es möglich Veranstaltungen der Trainings hand-

selqualifikationen der Mathematik belegen. Daneben

kann also z.B. mit dem Nebenfach Mathe nicht Schlüs-

die nicht aus dem eigenen Nebenfach stammen. Man

achten ist, dass man dabei nur Fächer belegen darf,

im Informatik-Studenplan, sondern im QIS2. Zu be-

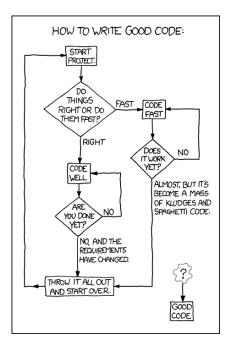
beiden Wahlpflichtfächer Mathe gehen benotet ein.

3.4.3 Schlüsselqualifikationen / Mathe-Wahlpflicht

ter sind, findest du sie nicht im Modulhandbuch oder

Date:://chat.stratum0.org/#/room/#fginfo:stratum0.org L'https://matrix.org den Seiten des Sprachenzentrums (https://www. tu-braunschweig.de/sprachenzentrum) findest du alle angebotenen Kurse.

Wichtig: Die Anmeldung für Sprachkurse beginnt bereits in den Semesterferien. Um Plätze zu bekommen, solltest du dich also so früh wie möglich anmelden. Vor der Teilnahme an ausgewählten Sprachkursen musst du zunächst einen Einstufungstest absolvieren. Die Termine und weitere Infos findest du hier: https://www.tu-braunschweig.de/ sprachenzentrum/sprachen/einstufungstests Da bei einigen Kursen die Nachfrage sehr hoch ist, solltest du den Test möglichst bereits vor dem Anmeldungszeitraum (beginnt etwa 2 Wochen vor Vorlesungsbeginn) ablegen.



3.4.5 Praktikum

Teilweise werden auf Vorlesungen aufbauende Praktika angeboten, die das erworbene Wissen praktisch vertiefen sollen. Der Ablauf sieht so aus, dass man bestimmte Aufgaben lösen und die Lösung abgeben muss. Anschließend sind die Ergebnise einem Übungsleiter vorzuführen und zu erklären. Es kann sich dabei um einzelne Teilaufgaben oder ein großes Softwareprojekt handeln, ähnlich dem SEP oder Teamprojekt. Im Regelfall handelt es sich bei Praktika um unbenotete Studienleis-

Es werden folgende Arten von Praktika unterschieden:

- Es gibt Veranstaltungen, bei denen die Teilnahme am Praktikum verpflichtend ist, um den Schein zur Vorlesung zu bekommen.
- Es gibt freiwillige Praktika als Alternative oder Ergänzung zur Vorlesung.
- Außerdem gibt es Prakika, bei denen man sich aussuchen kann, ob man sie als Teil einer Vorlesung (so genannte Supermodule) oder als eigenes Modul belegen möchte.

Die Menge der Praktika, die du in das Studium einbringst, wird u.a. dadurch beschränkt, wie viele unbenotete Studienleistungen du einbringen darfst, bzw. umgekehrt darüber, wie viele benotete Leistungen erwartet werden. Du musst mindestens ein Praktikum einbringen.

SEP (Software-Entwicklungs-Praktikum)

Eine Sonderform des Praktikums ist das SEP im Bachelor. Es wird üblicherweise im 4. Semester (Studienbeginn WS) oder 5. Semester (Studienbeginn SS) absolviert. Von normalen Praktika unterscheidet es sich dadurch, dass es verpflichtend ist. Es geht darum, im Team das gelernte Wissen aus den Vorlesungen Programmieren 1+2, sowie Software Engeneering 1 anzuwenden, indem man ein Softwareprojekt (Entwicklung und Dokumentation) umsetzt. Das SEP ist eine unbenotete Studienleistung.

Teamproiekt

Ebenfalls ein spezielles Praktikum ist das Teamprojekt. Es verfolgt eine ähnliche Zielsetzung wie das SEP, mit dem Unterschied, dass es weniger formale Vorgaben gibt und man sich selbst ein Thema suchen kann. Dazu empfiehlt es sich, rechtzeitig auf den Webseiten der Institute nachzuschauen und sich eine Gruppe zu suchen. Wie das SEP ist auch das Teamprojekt eine Studienleis-

6.4.4 Wege ins Uni-Netz

Für manche Aktivitäten musst du dich direkt im Uni-Netz befinden. Wenn du und dein Rechner aber gerade zuhause oder sonstwo seid, kannst du dich mittels VPN virtuell ins Uni-Netz einklinken. Schau einfach mal auf den Seiten des GITZ¹¹ nach, um mehr zu erfahren.

6.5 Linux

Als Informatiker befasst man sich oft mit abstrakten und allgemeinen Konzepten, die unabhängig von konkreten Betriebssystemen gültig sind. Aber sobald man sich an einen Rechner setzt, hat man es dann doch mit einem konkreten System zu tun, und innerhalb der Rechnerpools an der Uni ist dies meist die eine oder andere Linux-Version. Du wirst also im Studium nicht drumherum kommen, etwas Erfahrung damit zu sammeln.

Auf deinem eigenen Rechner kannst du natürlich machen, was immer du möchtest, aber viele von uns bevorzugen auch dort Linux oder ein anderes Unix-artiges System. Der Umstieg ist gar nicht so schwer wie man denkt bzw. wie er vor 10 Jahren mal war, und dank Live-CDs, Dual Boot und Virtualisierung kannst du sogar Linux und dein bisheriges System parallel laufen lassen und somit ganz unverbindlich reinschnuppern.

Die Fachgruppe bietet im Rahmen der O-Woche eine Linux-Install-Party an, auf der du unter Anleitung und mit Unterstützung von erfahrenen Linux-Nutzern dein eigenes Linux installieren kannst. Sie findet dieses Semester am 09.04 um 16:45 Uhr im IZ 160 statt.

6.5.1 SSH - Zugriff aus der Ferne

Um vom heimischen PC aus Zugriff auf deinen Uniaccount zu haben, kannst du von Linux aus ssh benutzen. Für Windowsbenutzer gibt es zwei nette kleine Tools, Putty und Xming.

Putty stellt dir eine Shell auf dem UNIX-Rechner bereit. Damit kannst du so auf deinem Rechner arbeiten, als würdest du direkt auf dem Server arbeiten (tust du ja auch). Download: http://www. putty.org/

Xming Um auch grafische Programme starten zu können, musst du noch einen X-Server für Windows installieren, z.B. Xming. Download: http: //sourceforge.net/projects/xming/

Zu allen in diesem Text angesprochenen und noch zu vielen anderen Computerproblemen gibt es mehr Informationen im Heft Don't Panic, das kostenlos im Rechenzentrum erhältlich ist und dir sehr wahrscheinlich auch per Post zugeschickt wurde.

6.5.2 Linux-Bezug an der TU

Fast alle Linux-Distributionen und Softwarepakete für Linux sind freie Software und somit kostenlos erhältlich.

Für Studierende mit Breitband-Internetzugang sind vermutlich die diversen Mirror-Server an der Uni interessant. Hier stehen die größeren Distributionen bereit:

http://www.knopper.net/knoppix-mirrors/ Enthält Openoffice-, Mozilla-, Gentoo-, Slackware- und Ubuntumirror, CCC-Vorträge

http://debian.tu-bs.de/ Debian-, Kanotix- und Knoppixmirror

https://www.ibr.cs.tu-bs.de/kb/services.html Mehr CCC-Vorträge, diverse freie Software (größtenteils für Unix/Linux)

6.6 Microsoft Imagine

Die TU besitzt eine Campuslizenz von Microsoft, in deren Rahmen du nahezu 1000 verschiedene Produkte kostenlos beziehen kannst.

Zur Auswahl stehen die meisten Betriebssysteme, Entwicklungswerkzeuge und diverse Serversoftware. Die Office-Suite ist explizit **nicht** enthalten.

Die Software darf zu nicht-kommerziellen Zwecken in Forschung und Lehre eingesetzt werden, jedoch keine Infrastrukturaufgaben erfüllen. Infos gibt es unter https://www.tu-braunschweig.de/it/ service-interaktiv/software/doku/msdn-aa.

Du brauchst ein laufendes Windows, um Software (also auch Windows selbst) herunterzuladen. Alternativ kannst du bei den Operateuren im Rechenzentrum in Raum 015 eine Windows-DVD gegen eine Schutzgebühr von 10 Euro erwerben, die übrige Software kannst du dort ausleihen oder von der Website downloaden.

¹¹https://www.tu-braunschweig.de/it/dienste/11/1105

und ggf. sogar welche Module man belegen will. fang des Studiums zu überlegen, wann man wie viele ter aufteilen muss. Deshalb ist es hilfreich am An-Points, die man irgendwie auf die ersten beiden Semes-

wieder Zeit fressen. kredite und Stipendien können helten, aber vielleicht kasse können problematisch sein. Hiwi-Jobs, Studiendesunterhalt und Famlienversicherung bei der Krankenstudiengebühren, sowie das Ende von Kindergeld, Kinnanzierung: BAföG-Höchstförderungsdauer, Langzeit-Ein weitere Frage am Anfang des Studiums ist die Fi-

mit den Reservefächern nicht übertreiben. test du sie nie belegt. Dennoch sollte man es vielleicht im 1. Versuch durchgefallen bist, so abzuwählen als hätfungsordnung erlaubt, bis zu drei Fächer, bei denen du ne Schande noch ein großes Problem, da es dir die Prükeine Pflichtveranstaltungen). Durchfallen ist weder eidoch nicht so spannend ist wie zuerst gedacht (natürlich laufenden Semester Vorlesungen abbrechen, wenn es cher, die du belegst. Du kannst dann immernoch im leicht ein paar Reserve-Punkte ein, also zusätzliche Fäkommenden Semester belegen möchtest, plane viel-Was auch immer du nun denkst, wie viele CP du im

3.5.2 Mebenfach und Studienrichtung

erstmal die erste Prüfung geschrieben hat. unter sehr speziellen Bedingungen möglich, wenn man ches) will gut überlegt sein, denn der Wechsel ist nur fach wählen. Die Mebenfach-Enscheidung (ob und wel-Im Bachelor musst du, im Master kannst du ein Neben-

Zeugnis erhält. hat, darüber aber keinen expliziten Nachweis auf dem ren, dass man sich zwar in einer Richtung spezialisiert zeitig! Im schlimmsten Fall kann einem aber nur passieden Bereich absolviert hat. Informiere dich also rechtwie eine Mindestanzahl von Praktika im entsprechenge von Seminar, Projektarbeit und Abschlussarbeit, sodern außerdem noch, das man eine gewisse Untermennis. Aber Vorsicht: manche Studienrichtungen erforkommt dann auf Wunsch ein Sonderprädikat aufs Zeugin einem artverwanden Bereich erreicht hat und beob man 50 (Bachelor) oder 70 (Master) Credit Points tung ein. Am Ende des Studiums wird einfach geschaut, zum Nebenfach geht man damit keinerlei Verpflich-Die Studienrichtung ist optional, aber im Gegensatz

Beide Entscheidungen (Nebenfach, Studienrichtung)

3.4.6 Projektarbeit im Master

15 Credits. schriftlicher Ausarbeitung besteht. Das Modul umfasst die aus einem eigenständig bearbeiteten Projekt mit zu. Dies ist eine freiwillige Prüfungsleistungsleistung, Für den Master kommt noch die Projektarbeit hin-

3.4.7 Abschlussarbeit

kannst, musst du bestimmte Vorraussetzungen erfülpasst. Wichtig: Bevor du die Abschlussarbeit anmelden vorschlagen, wenn es ins Forschungsprofil des Institus men vorschlagen. Man kann auch ein eigenes Thema Teamprojekt gilt auch hier, dass die Institute oft Thener schriftliche Ausarbeitung festzuhalten. Wie beim gabenstellung anzuwenden und die Ergebnisse in ei--IuA nənədəgəg rəniə na nəsziW ənədrowrə muibut? 30 Credits im Master. Dabei geht es darum, dass im Die Abschlussarbeit sind 12 Credits im Bachelor und

der Systeme). gen der Informatik, Mathematik und Informatik Bachelorarbeit: Sämtliche Pflichtfächer (Grundla-

müssen vor Anmeldung absolviert worden sein. Masterarbeit: Module im Umfang von 75 Credits

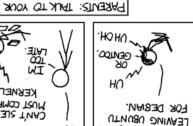
3.5 Grobplanung zuerst

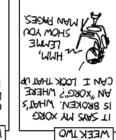
das Nebenfach. gen, die man später nicht mehr ändern kann, wie z.B. es hin geht, zum anderen gibt es gewisse Entscheidundiert es sich besser, wenn man von Anfang an weiß, wo ändern wie du möchtest. Aber Vorsicht: Zum einen stuchen müssen, du kannst also große Teile davon so oft Konzept, du wirst sie nirgends aufschreiben und einrei-Keine Sorge, deine Studiengrobplanung ist ein abstraktes

3.5.1 Wie viele Credit Points?

lagen gesegnet ist, sind dies bis zu 15 weitere Credit -IussgnusseluZ tim məbrəslus rətseM mi nem nnəW laub, Familie und Mebenjob bleibt nicht unbedingt Zeit. ist dann aber auch zeitlich sehr ausgelastet, und für Urlor und nach weiteren 4 den Master in der Tasche. Man gesehen – so hat man nach 6 Semestern den Bache-Standardmäßig sind 30 Credit Points pro Semester vor-

> OR Gentoo. KERNEL. MUST COMPILE CAN'T SLEEP YOUR PHONE IN DAYS. CONFIG ISSUES, I'M **KON HAVEN'T ANSWERED** DUE TO AUTO -MEEK IMEME MEEK 21X





E"XUNIZ" JUATZNI CAN YOU HELP ME BUT DON'T WANT WINDOWS. I GOT A NEW COMPUTER HEY ITS YOUR COUSIN MEEKONE LINUX: A TRUE STORY:

fruocoaA-ZTIO 1.4.0

weit in Anspruch nehmen.

BEFORE SOMEBODY ELSE DOES. KIDS YEARL TIMOX.

tu-braunschweig.de/it/dienste/11/1106 .www//:qiid :disdew Website: http://www. formationen, um das eduroam nutzen zu können, ganzen Campus angeboten. Alle notwendigen In-WLAN wird vom Rechenzentrum praktisch auf dem

schau einfach im Metz nach, was andere Unis zu edurone, also nur mit Boardmitteln – um herauszufinden wie, geht aber für alle aktuellen Betriebssysteme auch ohhelegen, eine spezielle Software nachzuinstallieren. Es Die Anleitungen der TU-Braunschweig werden dir na-BS-Zugangsdaten problemlos an anderen Unis surfen. niert. Einmal eingerichtet kannst du also mit deinen TUgang, der an vielen europäischen Hochschulen funktio-Das eduroam ist ein international standardisierter Zu-

du dir selbst mitbringen. Altgebäude und Rechenzentrum. Ein Kabel dazu musst nformatik-Zentrum, sowie einigen Rechnerräumen im pen im Boden, z.T. an der Fensterseite freiliegend), dem in der Uni-Bibliothek (z.T. versteckt unter runden Klap-An einigen Orten gibt es auch Ethernet-Dosen, z.B. Zertifikat der Uni installieren.

am zu sagen haben. Du solltest, um sicher zu surfen das

6.4.2 E-Mailadresse

du bequem mit dem Webmail Dienst (https:// vorname.nachname@tu-bs.de). Deine E-Mails kannst sen (y000000@tu-bs.de, v.nachname@tu-bs.de oder auch ein neues E-Mail-Postfach mit zwei Adres-Zusammen mit deinem GITZ-Account bekommst du

GITZ. gen dazu gibt es ebenfalls online auf den Seiten des in einem E-Mail-Client deiner Wahl abrufen. Anleitungroupware.tu-braunschweig.de/)im Browser oder

6.4.3 WLAN

vom GITZ gar nicht bekommst, dann gehst du einfach Es kann auch passieren, dass du den besagten Brief (z.B. WLAN, die Pool-Rechner etc.) nicht nutzen kannst. möglichst erledigen, da du sonst die Dienste des GITZ re Verwendung auszusuchen. Das solltest du schnellstverwenden, um dir ein richtiges Passwort für die spätebrauchst du dir nicht merken, denn du kannst es nur läufiges Passwort per Post zugesendet. Dieses Passwort schon vor Semesterbeginn eine Nummer und ein vor-Immatrikulationsnummer. In der Regel bekommst du genannte y-Nummer ist nicht das gleiche wie deine GITZ-Account-Nummer und ein Passwort. Diese sosächlich. Aber für all diese Dienste brauchst du eine manche quasi lebenswichtig sind, andere eher neben-

Das GITZ stellt diverse Dienste zur Vefügung, wovon

sich über das Metz an der gesamten Uni oder sogar welt-

sorgst dir dort einen. Keine Sorge, das passiert halt ab

selbst zum GITZ in die Hans-Sommer-Straße und be-

und an, ist aber nicht weiter schlimm.

musst du nicht im ersten Semester treffen, sondern kannst dich auch später (aber am besten nicht zu spät) spezialisieren. Um dir dabei zu helfen, sammelt der Fachgruppenrat Berichte zu den Nebenfächern unter https://fginfo.cs.tu-bs.de/wiki/infos: studium:nebenfaecher:start.

3.5.3 Welche Fächer gibt es?

Die Liste der Fächer ist groß und ständig im Wandel. Offiziell festgelegt sind sie im Modulhandbuch (MHB). Unter https://vorlesungen.tu-bs.de/ findest du mit ein bisschen Suchen eine Übersicht über alle Fächer. Diese Fächer kannst du als Informatikstudierender belegen – aber nicht alle werden jedes Semester angeboten.

3.5.4 Auslandsaufenthalt

Über Auslandssemester solltest du dich ebenfalls so früh wie möglich mit dem International Office (https:// www.tu-braunschweig.de/international) in Verbindung setzen.

3.5.5 Mentor/in und Beratungsgespräche

Zu Beginn deines Studiums bekommst du eine/n Professor/in aus der Informatik als Mentor/in zugewiesen. Sie/Er soll dich bei Entscheidungen zum Studium im persönlichen Gespräch beraten. Gerade wenn du weißt, dass du dich spezialisieren möchtest, oder zumindest mit dem Gedanken spielst, solltest du eine/n Mentor/in haben, der/die aus der jeweiligen Fachrichtung kommt. Wird dir zu Beginn jemand völlig fachfremdes zugewiesen, kannst du recht formlos darum bitten, diesen zu wechseln.

Für Studierende, die nach dem zweiten Semester nicht mindestens 30 Leistungspunkte erworben haben, ist ein Beratungsgespräch verpflichtend. Eine Zulassung zu weiteren Studien- und Prüfungsleistungen setzt den Nachweis der Teilnahme an dem Beratungsgespräch voraus. Zu Beginn jedes Semesters verschickt das Prüfungsamt diesbezüglich eine Erinnerungs-E-Mail über cs-studs.

Es gibt noch weitere Ansprechpartner/innen für verschiedenste Anlässe. Die wichtigsten haben wir für dich unter https://fginfo.cs.tu-bs.de/wiki/infos: studium: ansprechpartner zusammengefasst.

3.6 Quo vadis? – Wo geht die Reise hin?

3 STUDIENPLAN(UNG) FÜR JEDEN

Grundsätzlich gilt an der Uni zunächst, dich zwingt niemand irgendetwas zu tun. Vorlesungen können besucht werden, müssen aber nicht. Hausaufgaben sind in einigen Modulen Studienleistung, müssen aber nicht vor der Klausur erbracht werden. In anderen Modulen sind sie optional und können, müssen aber nicht gemacht werden. Prüfungen können zum vorgesehenen Zeitpunkt abgelegt werden, müssen aber nicht.

Dieses Konzept spiegelt eine gewisse Scheinfreiwilligkeit wieder, die es aber gar nicht gibt. Der spannende Unterschied ist der folgende: "Dich zwingt niemand etwas zu tun." heißt noch lange nicht "Du musst nichts

Studieren heißt, sich selbstständig mit wissenschaftlichen Methoden in die Thematik des Faches einzuarbeiten und einen umfassenden Überblick sowie (möglicherweise) Schwerpunktspezialisierungen zu erwerben. Vorlesungen und Übungen dienen dabei zur Grundlagenvermittlung und als Hilfestellung. Ohne etwas zu tun, wirst du zwar studieren, aber nichts davon haben. Die zentrale Frage für dich ist also: "Wie gehst ich mit dieser neuen Situation um?"

Schauen wir uns einmal die typischen Lehrveranstaltungen an. In den Vorlesungen werden die wichtigen theoretischen Inhalte vermittelt. In den Übungen werden Aufgaben und Herangehensweisen zu dem Stoff der Vorlesung vermittelt. Beides ist wichtiges Wissen, dass Fachkompetenz aufbaut und für die Prüfung am Ende des Semesters benötigt wird.

Ziel muss es im Semester also sein, den Stoff zu verstehen, zu lernen und in der Prüfung auf Aufgaben anwenden zu können, egal ob du Veranstaltungen besucht werden oder nicht. Klar, manche Vorlesungen sind gähnend langweilig, manche Inhalte erscheinen einem viel zu theoretisch und manchen Lehrenden kann einfach nicht zugehört werden. Das sind alles Gründe, irgendwann nicht mehr in die Vorlesung zu gehen, aber dann fehlt eben ein wichtiger Teil des Lernens. "Ich kann doch ein oder zwei Bücher lesen und mir das Wissen selber aneignen." Ja, das ist richtig, das kannst du machen. Für einige mag dies tatsächlich der bessere Weg sein, aber im großen und ganzen ist dies viel mühsamer als die Vorlesung zu besuchen. Was heißt das jetzt genau?

Das heißt eigentlich nur eines: Lass dich von deinen neu gewonnen Freiheiten nicht daran hindern, erfolg-

6.1.4 Hausaufgaben am PC

In vielen Fächern musst du regelmäßig Hausaufgaben erledigen und abgeben. Keiner erwartet von dir, dass diese mit dem PC gemacht werden, manchmal müssen sie sogar handschriftlich sein. Es hat aber auch gewisse Vorteile, sie am Computer zu schreiben (z.B. mittels MFX) und dann auszudrucken.

6.1.5 ETFX

Bei LETEXhandelt es sich um ein Satzsystem für wissenschaftliche Texte, wie Haus- oder Abschlussarbeiten. Erwähnenswert ist die hervorragende Unterstützung für den Satz mathematischer Formeln und, dass dabei mit Befehlen, ähnlich wie in HTML gearbeitet wird. Es gibt ETEX-Kurse¹⁰, aber mit den Infos im Web kann man sich das auch selbst beibringen. Je eher du damit anfängst, desto weniger Probleme hast du später, wenn du damit z.B. deine Abschlussarbeit aufsetzt.

6.2 Computer-Pools an der Uni

Es ist immer nützlich zu wissen, wo man mal schnell an einen Computer kann.

- * Im Erdgeschoss des Altbaus gibt es auf der rechten Seite zwei Computerräume, einer weiter vorne (PK 4.6) und einer genau in der Ecke des Gebäudes (PK 4.5). Zwei weitere Räume (PK 4.8 und die Datenstation) findest du im ersten Stock des Altbaus, auch wieder in der rechten Ecke. Die Rechner in PK 4.5 und PK 4.8 sind mit Linux ausgestattet.
- * Reichlich Computer findest du schließlich im Gauß-IT-Zentrum (GITZ) an der Hans-Sommer-Straße. Das ist der gedrungene, fast würfelförmige, dunkle Klotz hinter dem Elektrotechnik-Hochhaus (E-Tower). Hier gibt es mehrere frei zugängliche Räume mit Linux- und Windowsrechnern. Es gibt hier auch Räume für Medienbearbeitung, wo du etwa Video-Digitalisierer, ein Tonstudio und Rechner mit der Adobe Creative Suite nutzen kannst.
- * Seit 2010 stellt das IBR (Institut für Betriebssysteme und Rechnerverbund) im Raum G40 des

Informatikzentrums einen Rechnerraum mit vielen, schnellen Linux-Rechnern zur Verfügung. Zu diesem CIP-Pool (Computer-Investitions-Programm) bekommt man mit seiner y-Nummer Zutritt. Wenn man Glück hat, funktioniert sogar einer der beiden Drucker in diesem Raum, so dass man zum Drucken nicht das Informatikzentrum (IZ) verlassen muss.

6.3 Der eigene Rechner

Wenn du trotz aller Widrigkeiten planst, dir extra für dein Studium einen (tragbaren) Rechner anzuschaffen, dann hast du hier gleich ein wenig Kaufberatung: Viel (Rechen- bzw. Grafik-)Leistung brauchst du im Studium nur für sehr wenige spezielle Fachgebiete – das einfachste Netbook wird also vermutlich schon reichen. Wichtiger ist vielmehr die Akkulaufzeit und die WLAN-Empfangsstärke.

6.3.1 Welches System?

Dir wird auffallen, dass zwar alle Systeme geduldet sind, aber dir Linux hier deutlich öfter über den Weg laufen wird als in der freien Wildbahn. Auch wir sind große Linux-Fans und haben deshalb ab Seite 23 ein paar Infos dazu zusammengetragen.

Aber trotz dieser nicht ganz unauffälligen Beeinflussung gilt: Beim Betriebssystem hast du freie Wahl. Sämtliche Software, die du für's Studium brauchen könntest, gibt es für alle großen Systeme, meist sogar gratis. Für Linux ist eh praktisch alles frei erhältlich, für Windows spendiert Microsoft den Studierenden auch alles außer Office (siehe Seite 23), und auch Apple bringt dich dank Studierendenrabatte durch Bachelor und Master.

6.4 Gauß-IT-Zentrum

Das Rechenzentrum der TU-Braunschweig heißt Gauß-IT-Zentrum (oder kurz GITZ). Es bietet dir eine Vielzahl an Diensten an. Manche davon kannst du nur vor Ort, also in der Hans-Sommer-Str. 65, direkt hinter dem E-Tower nutzen, andere sind auch in den Außenstellen, wie z.B. im Altgebäude zu finden. Das allermeiste lässt

¹⁰Angeboten z.B. durch das GITZ: https://www.tu-braunschweig.de/it/dienste/61/6111

Trotzdem: Genieße deine neuen Freiheit, aber nutze

len, da du deinen eigenen Lernstil noch finden musst.

ersten Semestern ist dies wärmstens von uns empfoh-

sie weise, bevor sie zum Fluch wird. :)

ausbilden zu lassen. Die Uni bietet dir diese Chance, algesucht und hast das Interesse, dich wissenschaftlich 6 Computer und so... reich zu studieren. Du hast dir deinen Studiengang aus-

stituten finden9 und vieles mehr. Mensa zu essen gibt8, offene HiWi-Stellen bei den Indas Prüfungsamt geöffnet hat⁷, lesen, was es in der bringen, wann die nächsten Klausuren stattfinden oder viduellen Stundenplan zusammenstellen, in Erfahrung auf den Webseiten der TU Braunschweig einen indinen dort geregelt werden. Desweiteren kannst du dir malitäten (zum Beispiel die Prüfungsanmeldung⁶) kön-

Dq ms nədiərhəstiM E.L.a

¿swn herrschst – aber wer tut das schon zu Beginn des Studieinem Tablet oder wenn du धिEX bereits im Schlaf beprobieren brauchst. Eine Chance hast du vielleicht mit re Kunst, die du mit Notepad und Word gar nicht erst in Echtzeit in den Laptop einzuhacken ist eine besondegen Buchstaben und verworrenen Zeichnungen. Diese ten bestehen aus verschachtelten Formeln, fremdarti-Vorlesung am Laptop sitzen: Die meisten Tafelanschrifnen Grund, das nur rund 5% der Studierenden in der vor denen wir warnen möchten. Es hat schließlich seider Praxis gibt es da aber eine Reihe von Problemen, der Vorlesungen Notizen am Laptop anzufertigen. In Auf den ersten Blick mag es naheliegen, sich während

technischen Geräten in der Vorlesung so ihre Probleme grenzt Platz zur Verfügung steht und einige Profs mit Hörsäle und Seminarräume Steckdosen gibt, dir nur beaber schnell merken, dass es in praktisch keinem der drucken von ein paar hundert Seiten ersparen. Du wirst dir der mitgebrachte Laptop unter Umständen das Austest, was er oder sie in das Skript geschrieben hat, kann den Vortrag der bzw. des Profs damit vergleichen möchmusst, ist ein PC schon nützlicher. Wenn du ab und zu schreiben, sondern nur hier und da mal etwas notieren In den Vorlesungen, in denen du nicht tafelweise ab-

du dich in den Vorlesungen umhörst.

vor allem im Internet findest, auch mehr und mehr For-

8 **&** 8 & REGUEST LOG ¥ TAB IN AN OLD-TAB IN AN OLD-COOSLE DOC FUITTER ON 6 VELEGRAM-`48g. 1 34 CARABATZUI LES MESSENGE, 8 8 JECHAT. * WESSHCE. TAHDHANE. **₹** HANGOUTS. EWUIC -

und Ubung als das eine Mal zu wenig. Gerade in den

gnusəlroV ruz ito uz İsmniə rədəil ədəə ləis əstun oz

I HAVE A HARD TIME KEEPING TRACK OF WHICH CONTACTS USE WHICH CHAT SYSTEMS.

Es gibt auch immer engagierte Studierende, die ih-

Ton- oder Videomitschnitte.

e.1.1 Vorlesungen Online

6.1 Wozu Computer?

vorm Rechner als im Bett verbringst.

komplett auf dem Papier absolvieren.

tos finden kannst.

wahrscheinlich in deinem Semester sind, hilft es, wenn re Vorlesungsmitschriften online stellen. Da diese sehr

Internet finden. Für einige Vorlesungen gibt es sogar

Zu den meisten Vorlesungen kannst du die Skripte im

te auch ins Gegenteil verkehren, so dass du mehr Zeit

von dir gewählten Modulen, kann sich das oben gesag-

zeug, um durchs Studium zu kommen und, je nach den

Dennoch sind Computer ein unersetzliches Werk-

projekt. Den Rest der Informatik kannst du theoretisch

ben werden, sowie später noch das SEP und das Team-

sind die Hausaufgaben, die in Programmieren aufgege-

de/r direkt am Rechner lernen und umsetzen muss,

Sozialwissenschaften. Denn die einzigen Inhalte, die je-

brauchen wirst als Studierende der Germanistik oder Studium ab, ob du den Computer im Studium mehr

In Wirklichkeit hängt es von deiner Spezialisierung im

Tipps geben und dich darauf hinweisen, wo du mehr In-

gesetzt werden. Natürlich können wir hier nur ein paar

letzte Mal, dass dir Infos zu diesem Thema direkt vor-

dient. Somit sind diese Seiten eventuell das erste und

dafür da dir beizubringen, wie man einen Computer be-

Studium abstrakter ist. Das Informatikstudium ist nicht

auch wenn sich inzwischen öfter herumspricht, dass das

(Irr-) Glauben erliegen zu Anfang des Studiums einige,

Informatik hat viel mit Computern zu tun! - Diesem

19.1.2 Organisatorisches ohne Papier

Ansonsten gibt es eine Reihe von Informationen, die du

8/http://www.stw-on.de/braunschweig/essen/menus/mensa-l https://www.tu-braunschweig.de/fkl/service/informatik/pa b.ttps://vorlesungen.tu-bs.de

^https://www.tu-braunschweig.de/wirueberuns/stellenmarkt/wen-wir-suchen

4 Spezielles im Bachelor

4.1 Deine Veranstaltungen im ersten Bachelor-Semester

Um dir einen kleinen Vorgeschmack auf die Themen zu geben, die dich im ersten Semester beschäftigen könnten, gibt es hier einen Überblick:

Je nach deinen Vorkenntnissen kann es auch sinnvoll sein, andere Veranstaltungen (wie z.B. Technische Informatik oder Computernetze) zu belegen. Bevor du dich dazu entscheidest, solltest du dich aber auf jeden Fall durch uns beraten lassen.

4.1.1 Einführung in die Logik

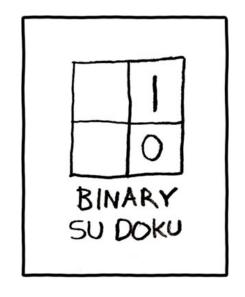
Dr. Jürgen Koslowski Die Vorlesung behandelt die Grundlagen der formalen Logik, mit einen starken Fokus auf Aussagen- und Prädikatenlogik. Die Hausaufgaben sind dabei teilweise sehr zeitaufwändig, aber dafür eine gute Klausurvorbereitung. Dabei ist das Skript sehr hilfreich.

4.1.2 Analysis

Dr. Wolfgang Marten Hier geht es um Differential- und Integralrechnung, sowie Grenzwerte. Die Übungen sind zwar nicht immer einfach, geben aber einen sehr guten Ausblick auf die Klausur. Die Übungsaufgaben sollte man unbedingt machen, wenn man vor hat, die Klausur zu bestehen.

4.1.3 Programmieren 1

Dr. Werner Struckmann Programmiert wird hier fast ausschließlich in Java. Wer keine oder nur wenig Erfahrungen mit Java gemacht hat, sollte unbedingt die kleinen Übungen bearbeiten. In Programmieren 1 geht es um grundlegende Konzepte der Programmierung am Beispiel von Java. Darauf aufbauend wird in Programmieren 2 die Implementierung von Algorithmen und Datenstrukturen geübt.



4.1.4 Algorithmen und Datenstrukturen 2

Prof. Sándor Fekete Diese Vorlesung vermittelt programmiersprachenunabhängige Algorithmen und Konzepte. Die "2" im Namen der Veranstaltung mag zunächst abschrecken, aber der Dozent stuft die Vorlesung explizit als Erstsemester-tauglich ein. AuD war schon öfter für die LehrLEO-Awards nominiert und hat den Preis auch schon gewonnen.

4.1.5 Computernetze

Prof. Dr.-Ing. Lars Wolf In Computernetze geht es darum wie Computer miteinander kommunizieren und wie das Internet funktioniert. Du lernst welche Protokolle im Internet zum Einsatz kommen, wozu man sie braucht und wie sie funktionieren.

4.1.6 Technische Informatik

Prof. Rolf Ernst Die Vorlesung zu Technischen Informatik orientiert sich weitgehend an dem Lehrbuch "Logic and Computer Design Fundamentals – 4th edition" von M. Mano und Ch. Kime, welches gleichzeitig als Skript gilt. Das Buch findet man in ausreichender Anzahl in der UB. Die kleinen Übungen sind als Klausurvorbereitung

https://fginfo.cs.tu-bs.de/wiki/infos:faq dokumentiert und nach bestem Wissen und Gewissen beantwortet. Falls du eine Auflage erhalten hast, die dir fragwürdig erscheint oder du sonst irgendwelche Fragen dazu hast, wende dich am besten an den Fachgruppenrat.

Ratsam ist es auch, mit den anderen Ersties in deinem Jahrgang zu sprechen und zu vergleichen, wie deren Auflagen aussehen bzw. welche Schritte diese gerade erwägen.

5.3 Selbstständiges Nachlernen von Bachelor-Fächern

Vielleicht hat dein Bachelor eine andere Ausrichtung gehabt als die TU und somit in manchen Bereichen klare Wissenslücken hinterlassen. Wenn du das Gefühl hast, dass dir Wissen fehlt, das im Braunschweiger Bachelor vermittelt wurde, kannst du dich natürlich auch freiwillig in jede Bachelor-Vorlesung oder Übung hineinsetzen – Punkte gibts dafür normalerweise keine. Aber egal was dir aus dem Bachelor fehlt, es finden sich eigentlich genug Master-Fächer, die auch ohne bestimmte Vorkenntnisse, gut schaffbar sind. Einige wenige Master-Vorlesungen beginnen auch mit einer mehrwöchigen Widerholung der Bachelor-Grundlagen. Im Zweifelsfall frage Studierende aus den höheren Semestern oder den oder die Professor/in selbst, welche Vorkenntnisse man wirklich braucht.

5.4 Der eigene Stundenplan

Es gibt durchaus Studierende, die mit dem Stundenplanbau kein Problem haben: Sie schauen einige Minuten auf den Gesamstundenplan, es macht Klick, und sie wissen, welche Fächer sie belegen wollen. Andere verbringen mehrere Stunden damit ihren Stundenplan zu bauen.

Wenn du Zulassungsauflagen hast, haben diese oberste Priorität. Die entsprechenden Vorlesungen und Übungen kannst du ohne großes Nachdenken in deinen Stundenplan eintragen – außer wenn du die freiwillige mündliche Prüfung bestanden hast.

Danach kannst du probieren den allgemeinen Stundenplan pro Block durchzugehen und zu entscheiden, welches der dort stattfindenen Fächer für dich interessant klingt. Wenn du so vorgehst, hast du vermutlich am Ende einen Plan mit viel zu vielen Fächern, also deutlich mehr als 30 Credit Points. Und was zu Beginn noch überschneidungsfrei aussieht, kollidiert am Ende vielleicht bei den Übungsterminen.

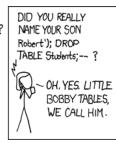
Man muss nicht immer beide Veranstaltungen besuchen: Bei manchen Fächern kann man die Übung getrost weglassen, oder den Stoffauch ohne Vorlesung aus Skript und Büchern lernen und nur zur Übung kommen. Manche Institute filmen ihre Vorlesungen auch und machen sie terminunabhängig. Frage am besten höhere Semester nach ihren Erfahrungen mit dem betreffenden Fach.

5.4.1 Hilfe beim Stundenplanbau

Wir bieten seit einigen Semestern zu Beginn Hilfe beim Stundenplanbau an. Dieses Mal findet der Workshop am Mittwoch, 4.04.2018 nach der Vorstellung der Fachgruppe Informatik um 13:15 statt (Treffpunkt: vor dem Fachgruppenraum (IZ160)).









5 Spezielles im Master

chelor of Science ist, dann kann es durchaus sein, dass

formatik heißt kommst oder dein Abschluss kein Ba-

schule) oder aus einem Studiengang der nicht exakt In-

über die Inhalte des Bachelor-Studiums Informatik.

Falls du von einer Nicht-Universität (z.B. Fachhoch-

ten in Deutschland herrscht eine formale Übereinkunft

der Hochschule ein wenig anders. Zwischen Universitä-

Selbst bei gleicher Anzahl an CP ist der Bachelor an je-

warum diese Vorlesungen dem TU-BS-Master würdig

gen, wobei man möglichst schlüssig begründen muss,

kennung dieser CPs beim Prüfungsausschuss beantra-

lor nicht verwendet wurden. Dann kann man die Aner-

Hochschule bestätigt bekommt, dass sie für den Bache-

den Master anzurechenen, wenn man von seiner alten

ist theoretisch möglich, solche überschüssigen CPs auf

nämlich in einem Bachelor an dieser TU erreicht. Es

Credit Points eingebracht – genau so viele hättest du

Eventuell hat dein bisheriger Abschluss dir mehr als 180

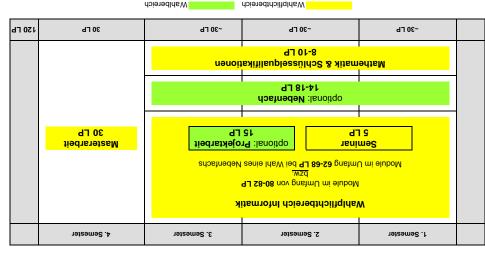
hat, steht im ersten Mastersemester vielen kleinen und

Wer seinen Bachelor nicht in Braunschweig erworben

Bachelor-Abschlüssen

and national and an area den den den

mittelgroßen Schwierigkeiten gegenüber.



kommst, um diese zu beheben. -əd nəgsiluszgnuszsinZ nəbəirəzrətnU nəsziwəg iəd ub

negaltuasgnussaluZ 2.2

Es handelt sich dabei um Fächer aus dem Informatikgen hast, kannst du diesen Abschnitt überspringen. Brief gut auf! Wenn du keine solchen Zulassungsauflader ersten Briefe, die du von der TU erhältst, heb diesen Ob du Zulassungsuflagen bekommst, steht in einem

die Exmatrikulation. den und im I-Amt nachgewiesen werden, sonst droht CP ein und müssen innerhalb des ersten Jahres bestangen musst – sie gehen aber nicht in die Masternote oder Bachelor, die du zusätzlich zu den Master-Fächern bele-

men oder ganz fehlten, und hier wichtige Grundlage len, die in deiner bisherigen Ausbildung zu kurz ka-TU-BS-Bachelor auszugleichen, d.h. Inhalte nachzuho-Der Sinn hinter den Auflagen ist es, Differenzen zum

ten Fächern die Hausaufgabe nicht mehr verpflichtend habt die Klausur belegt werden. Auch wird in den meisden, dann ist die Auflage erfüllt, falls nicht, muss wie gemündlichen Prüfung teilzunehmen. Wird diese bestan-Es ist möglich, zu Semesterbeginn freiwillig an einer des Masterstudiums sind.

Viele Fragen zu den Zulassungsauflagen sind unter sein, um an der Klausur teilzunehmen.

zu empfehlen, ersetzen aber nicht das eigene Nachar-

4.1.7 Mathewahlpflicht

im Sommersemester angeboten: ne Vorlesung im Wintersemester und zwei Vorlesungen Mathe-Wahlpflichtbereich einbringen. Dabei werden ei-Du musst insgesamt zwei Module zu je fünf Credits im

theoretische Informatik von großer Bedeutung. pen, Körper). Diese sind insbesondere für die legende algebraische Strukturen (Mengen, Grup-Algebra für Informatiker (50Se) Hier gehts um grund-

Wahrscheinlichkeitstheorie. Die Vorlesung behandelt die Grundlagen der Einführung in die Stochastik für Informatiker (SoSe)

Probleme behandelt. Hier werden Verfahren zum Lösen numerischer Einführung in die Numerik für Informatiker (WiSe)

Dranbleiben und sich nicht entmutigen lassen ist alden, bereiten aber dafür sehr gut auf die Klausur vor. nen die Hausaufgaben gerne mal umfangreicher wersen will, muss in der Vorlesung mitschreiben. Auch könsungen: Es gibt kein aktuelles Skript. Wer nichts verpaskommst. Generell gilt aber bei mathematischen Vorlereinsetzt und dann die behälst, mit der du besser klardich erstmal in alle gerade angebotenen Vorlesungen Bei der Auswahl gehst du am Besten so vor, dass du

4.2 Studienplan

fung teilnehmen zu müssen – allerdings gibt es dann jede Vorlesung setzen, auch ohne hinterher an der Prüren oder hält dich davon ab. Du kannst dich eigentlich in halten. Niemand zwingt dich eine Veranstaltung zu höentierungsmöglichkeit. Du musst dich aber nicht daran Fakultäts-Musterstudienplan bietet hier eine gute Ori-Veranstaltungen darfst du aber selbst festlegen. Der nen Bachelor abzuschließen. Die zeitliche Abfolge der anstaltung irgendwann einmal hören musst, um dei-Pflichtverantstaltung sagt bloß aus, dass du die Ver-Pflichtveranstaltungen hören. Doch die Bezeichnung festgestellt hast, musst du im ersten Semester drei Wie du wahrscheinlich bereits in deinem Stundenplan

musst nebenbei auch noch arbeiten? Kein Problem, Computernetze im 1. Semester. Du hast ein Kind und beiten? Prima, mach noch Technische Informatik oder Du wohnst noch zu Hause und brauchst nicht ar-

I CREATED WHEN... I TRIED TO FIX THE PROBLEMS THE PROBLEMS I CREATED WHEN CREATED WHEN I TRIED TO FIX TRYING TO FIX THE PROBLEMS I MHAT ARE YOU WORKING ON?

solltest du darauf achten, in jedem Semester rund 30

du dich schwer tun, wenn du Theolnf I nicht gehört hast.

arbeitet werden und mit Theoretische Informatik II wirst

grammiergrundlagen in den ersten zwei Semestern er-

dule auf anderen aufbauen. Zum Beispiel sollten Pro-

Informatik musst du jedoch beachten, dass einige Mo-

mehrere Semester gehen. Bei den (Pflicht-)Modulen der eventuell nur alle 2 Jahre angeboten werden und über Module aus dem Wahlplichtbereich Informatik an, die

auch keine Punkte dafür. Hier bieten sich zum Beispiel

Damit sich dein Studium nicht unnötig verlängert,

Leistungspunkte zu erwerben.



4.3 Studienplanung im Bachelor

Situation anzupassen. hast du Spielraum, das Studium an deine persönliche gorithmen schlicht nicht möglich ist. Nichtsdestotrotz geschrittenes Programmieren ohne Kenntnis von Alsich eine sinnvolle Reihenfolge, da beispielsweise fortmen klar festgelegt ist was du studieren musst, ergibt Ermessen, allerdings: Nachdem bis auf sechs Ausnahanstaltungen belegst, liegt ebenfalls in deinem eigenen entscheiden. Wann du die vorgeschriebenen Lehrveroder öfter mal ausschläfst kannst und musst du selbst Wie du lernst, studierst, lebst; ob du brav mitschreibst Wie geht das eigentlich, studieren?

sprich dich mit deinem Mentor ab und mach ein Teilzeitstudium. Die konkreten Vorschriften zum Studium findest du in der Prüfungsordnung.

In kurz: Grundsätzlich musst du Veranstaltungen im Wert von 180 Credit Points (CP) erfolgreich absolvieren, davon 130 CP im Bereich Informatik, 35 CP in Mathematik, 10 CP für dein Nebenfach⁵ und 5 CP für Schlüsselqualifikationen.

Um dir einen sinnvollen Weg durchs Studium zu ermöglichen, gibt es von der Fakultät den Musterstudienplan, der versucht, Überschneidungen der Veranstaltungen zu vermeiden.

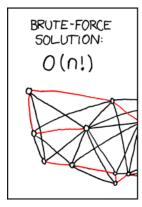
Normalerweise würden wir dir an dieser Stelle alternative Musterstudienpläne vorstellen, um zu zeigen, dass auch andere Herangehensweisen an das Studium möglich sind. Leider gibt es aufgrund der neuen Bachelor-Prüfungsordnung noch eine "Bug" in der Belegungslogik: Um Einführung in die IT-Sicherheit zu schreiben, musst du erst Computernetze 1 und Betriebssysteme bestanden haben. Mit dieser Belegungslogik lässt sich

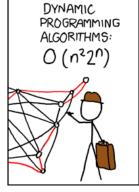
kein sinnvoll in 6 Semestern studierbarer Plan erstellen.

Daher empfehlen wir euch, die Ohren offen zu halten und abzuwarten, bis eine Lösung gefunden wird. Die Fachgruppe hält euch auf dem Laufenden. Aktuelle Informationen bekommt ihr auf dem Treffen zum Stundenplanbau, oder bei einem Besuch im Fachgruppenraum der FG Informatik.

Ein grundsätzliches Problem des Studienbeginns im Sommersemester ist, dass viele Fächer auf den Inhalten der Mathevorlesungen des Wintersemesters aufbauen. Je nach euren Vorkenntnissen kann es daher sinnvoll sein, stattdessen andere Fächer zu belegen. Da eine pauschale Aussage aber nicht möglich ist, sondern viel vom Einzelfall abhängt, führen wir mit euch eine Veranstaltung zur Studienplanung durch. Diese solltest du nicht verpassen!

Du bist nicht mehr in der Schule, du hast nun Freiheiten. Nutze sie weise und studiere so, wie du es für richtig hältst!







⁵Bei Belegung des Nebenfachs "Betriebswirtschaftslehre" abweichend davon 12 CP

Musterstudienplan Bachelorstudium Informatik (Beginn: Sommersemester)	6. Semester (Wintersemester)	Teamprojekt 5 LP 12 LP 12 LP Wahlpflicht Informatik 5 LP		Literaurrecherche 2 LP Schlüsselqualifikationen 5 LP	29	E		
	5. Semester (Sommersemester)	Seminar Seminar Seminar S		Ethik 2 LP	29	*SEP - Softwareentwicklungspraktikum		
	4. Semester (Wintersemester)	Software Engineering 1 S IP Betriebssysteme 5 IP Rel. Datenbanksysteme 1 S IP Enführung I.d. Tr-Sicherheit 5 IP	Wahpflicht Mathe 5 LP Nebenfach-Modul 5 LP		30	Propädeutikums- Modul		
	3. Semester (Sommersemester)	Programmieren 2 6 LP Theoretische Informatik 2 5 LP Computernette 1 5 LP Technische Informatik 5 LP 5 LP 5 LP 5 LP	Nebenfach-Modul 5 LP		31	optional		
	2. Semester (Wintersemester)	Algorithmen u. Datenstrukt. B LP Theoretische informatik 1 5 LP Theorie	Lineare Algebra 10 IP Diskrete Mathematik 5 IP	Wissenschaftliches Arbeiten 2 LP	30	Wahipflicht		
	1. Semester (Sommersemester)	Agorithmen u. Datenstrukt.2 S. p. C. S. P. P.	Analysis 10 LP Algebra 5 LP		31	Pflicht		
		Orientierungstage für Erstsemester						
	Bereich	Kompetenz- bereich Informatik [124 tr]	Kompetenz- bereich Mathematik [35 Lp] Nebenfach [10 Lp bzw. 12 Lp bei wahl des Nebenfachs Bw.1	Schlüssel- qualiffkationen 15 Is zur freien Wahl bzw. 3 Ib bei Wahl des Nebenfachs BWL]	∑ 180 LP			